

I. Aufsichtsbehörden und Lehrerkollegium.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzoglichen Oberschulkommission.

K u r a t o r i u m :

Bürgermeister **Rittmeyer**, Schulrat Professor Dr. **Eberhard**, Gymnasialdirektor
Professor **Albrecht**, Gymnasialdirektor Professor D. Dr. **Koldewey**, Landesökonomierat
Lüderssen, General- und Stadt-Superintendent **Bertram**.

An der Anstalt unterrichtende Lehrer:

Der Schuldiregent Dr. **Jahn**, Dr. **Riedel**, **Borchers**, **Lühmann**, Dr. **Buchtenkirch**,
Dr. **Evers**, **Hertel**, **Meier**, Pastor Dr. **Pini**, **Peineke**, **Krohne**, cand. theol. **Tacke**,
Hofmaler **Tunica**, **Schmidt**, **Sachtleben**, **Rammelsberg**; seit Michaëlis für den aus dem
Kollegium geschiedenen Dr. **Evers** Dr. **Bormann**.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. In den Realklassen.

Lehrgegenstand	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	12 Stunden
Deutsch	3	3	3	4	5	5	23 "
Französisch	6	6	7	8	8	8	43 "
Englisch	5	5	5	—	—	—	15 "
Geschichte	2	2	2	2	1	1	10 "
Geographie	2	2	2	2	2	2	12 "
Mathematik	6	6	3	1	—	—	16 "
Rechnen	—	—	2	4	3	3	12 "
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8 "
Physik	3	2	—	—	—	—	5 "
Schreiben	—	—	2		2		4 "
Zeichnen	2	2	2		2		8 "
Singen			1				2 "
Turnen	2		2		2		6 "
Arbeitsstunden	—	—	—	—	6	—	6 "
Summa	34	33	35	33 + 3	31 + 4	31 + 4	176 Stunden + 6 Arbeitsstunden

B. In den Vorbereitungsklassen.

Lehrgegenstand	I.	II.	III.	Summa
Religion	2	2	2	6 Stunden
Deutsch	8	8	6 (Schreiblesen)	22 "
Rechnen	6	6	6	18 "
Schönschreiben	3	2	2	7 "
Heimatkunde	2	—	—	2 "
Anschauung	—	1	2 (mit Singen)	3 "
Singen	1	1	—	2 "
Summa	22	20	18	60 Stunden

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

A. Sommerhalbjahr.

Lehrer	Klassen- lehrer in	R. I	R. II	R. III	R. IV	R. V	R. VI	V. I	V. II	V. III	Summa Stunden
<i>Dr. Jahn</i>	—	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	—	—	2 Gesch.	2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.	—	—	—	14
<i>Dr. Riedel</i>	R. II	6 Französ.	6 Französ. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	—	—	—	—	—	—	23
<i>Borchers</i>	R. I	6 Mathem. 3 Physik	6 Mathem. 2 Physik	2 Planim. 3 Rechnen u. Algebra	2 Geogr.	—	—	—	—	—	24
<i>Dr. Buchtenkirch</i>	R. III	5 Englisch	5 Englisch	5 Englisch 7 Französ. 3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	25
<i>Lühmann</i>	R. IV	—	—	2 Naturbe- schreibung	4 Deutsch 2 Naturbe- schreibung	5 Deutsch 1 Gesch. 2 Naturbe- schreibung	—	—	—	—	24
<i>Hertel</i>	R. VI	—	—	2 Schreiben		2 Schreiben 2 Zeichnen 8 Französ. 3 Rechnen		3 Schreiben 1 Singen	2 Schreiben 1 Singen	—	24 + 5
				5 Arbeitsstunden							
<i>Dr. Evers</i>	R. V	—	—	—	—	8 Französ.	—	—	—	—	8
Pastor <i>Dr. Pini</i>	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	6
Cand. theol. <i>Tacke</i>	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Heimat- kunde	2 Religion	—	12
<i>Meier</i>	V. II	—	—	—	—	—	5 Deutsch 2 Naturbe- schreibung	6 Rechnen	8 Deutsch 6 Rechnen 1 Anschau- ung	—	28 + 1
					1 Arbeitsstunde						
<i>Peineke</i>	—	—	—	—	4 Rechnen 1 Planim.	3 Rechnen	—	—	—	—	8
<i>Krohne</i>	—	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen		—	—	—	8
				1 Chorgesang							
Hofmaler <i>Tunica</i>	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		—	—	—	—	—	6
<i>Schmidt</i>	V. I	—	—	—	—	—	—	8 Deutsch	—	—	8
<i>Rammelsberg</i>	V. III	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Schreib- lesen 2 Schreiben 1 Anschau- ung	9
<i>Sachtleben</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Rechnen 2 Religion 1 Anschau- ung u. Sing.	9

B. Winterhalbjahr.

Lehrer	Klassen- lehrer in	R. I	R. II	R. III	R. IV	R. V	R. VI	V. I	V. II	V. III	Summa Stunden
<i>Dr. Jahn</i>	—	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	—	—	2 Gesch.	2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.	—	—	—	14
<i>Dr. Riedel</i>	R. II	6 Französ.	3 Deutsch 6 Französ. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	23
<i>Borchers</i>	R. I	6 Mathem. 3 Physik	6 Mathem. 2 Physik	5 Mathem. u. Rechnen	2 Geogr.	—	—	—	—	—	24
<i>Lühmann</i>	R. IV	—	—	2 Natur- kunde	4 Deutsch 8 Französ. 2 Natur- kunde	5 Deutsch 1 Gesch. 2 Natur- kunde	—	—	—	—	24
<i>Dr. Buchtenkirch</i>	R. III	5 Englisch	5 Englisch	7 Französ. 5 Englisch	—	—	—	—	—	—	22
<i>Dr. Bormann</i> . . .	R. V	—	—	3 Deutsch	—	8 Französ.	—	—	—	—	11
<i>Hertel</i>	R. VI	—	—	2 Schreiben	2 Schreiben 2 Zeichnen	8 Französ. 3 Rechnen	3 Schreiben 1 Singen	2 Schreiben 1 Singen	—	—	24 + 5 Arbeiten
<i>Meier</i>	V. II	—	—	—	—	5 Deutsch 2 Natur- kunde	6 Rechnen	8 Deutsch 6 Rechnen 1 Anschau- ung	—	—	28 + 1 Arbeiten
Pastor <i>Dr. Pini</i> . . .	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	4
Cand.theol. <i>Tacke</i> . . .	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Heimat- kunde	2 Religion	—	14
Hofmaler <i>Tunica</i> . . .	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	—	—	6
<i>Peineke</i>	—	—	—	—	4 Rechnen 1 Planim.	3 Rechnen	—	—	—	—	8
<i>Krohne</i>	—	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	1 Singen	—	—	—	8
<i>Schmidt</i>	V. I	—	—	—	—	—	—	8 Deutsch	—	—	8
<i>Rammelsberg</i>	V. III	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Schreib- lesen 2 Schreiben 1 Anschau- ung	9
<i>Sachtleben</i>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Rechnen 2 Religion 1 Anschau- ung	9

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1889/90
erledigten Lehraufgaben.

R e a l k l a s s e n .

Klasse I.

Klassenlehrer: *Borchers.*

Religion. 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Übersicht über die wichtigsten evangelischen Kirchenlieder; acht Gesänge gelernt. — *Pini.*

Deutsch. 3 Stunden. Geschichte und Wesen des Dramas, die Hauptperioden der klassischen Litteratur. Rhetorik: Lehre vom Stil, die wichtigsten Tropen und Figuren, Dispositionsübungen. Lektüre: Prosa: Hopf und Paulsiek für Secunda und Prima, Teil II, namentlich die bezüglichen Abschnitte aus Lessings Schriften. Poesie: Gedichte von Goethe. Außerdem wurde im Sommer gelesen und eingehend besprochen Goethes Hermann und Dorothea, im Winter: Schillers Wallenstein. Privatlektüre: Goethes Egmont und Lessings Minna von Barnhelm. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — *Jahn.*

Themata. 1. Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 2. Was erfahren wir über die Verhältnisse und Charaktereigenschaften des Wirtes und der Wirtin zum goldenen Löwen bereits im ersten Gesange des Goetheschen Epos Hermann und Dorothea? 3. Warum besitzt Hermann in Goethes Hermann und Dorothea nicht die volle Zufriedenheit seines Vaters? 4. Die Fahrt auf Kundschaft in Goethes Hermann und Dorothea. 5. (Klausuraufsatz) Die Dienstfertigkeit, Dorotheas höchste Tugend. 6. Das Kameel, das Schiff der Wüste, eine Parallele. 7) Das Verhältnis der Soldaten Wallensteins zu dem Bauern, Bürger und Klerus. 8. Wallenstein nach dem Urteile seiner Soldaten. 9. Octavio Piccolomini, ein Charakterbild. 10. Geringes ist die Wiege des Grossen.

Abiturientenaufsätze siehe unter Chronik.

Französisch. 6. Stunden. A. Grammatik: 3 Stunden. Repetition des Kursus der II. Klasse, besonders der Regeln über den Konjunktiv und das Particip. Durchnahme der Lektionen 58 — 79 Ploetz, Schulgrammatik, Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke. Alle 14 Tage eine Haus- und eine Schularbeit, die sich an die Lektüre anlehnte. B. Lektüre: 3 Stunden. Es wurden gelesen: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un concert und Scribe, Le Verre d'Eau. Im Anschluß daran Sprech- und Retrovertierübungen. — *Riedel.*

Englisch. 5 Stunden. Nach Th. Müllers Lehrbuch der englischen Sprache wurden die Lektionen 30 — 81 mit Auswahl durchgenommen, und die dazu gehörigen Übungsstücke mündlich und schriftlich eingeübt. Im übrigen wurde die Grammatik im Anschluß an die Lektüre betrieben. Alle 8 Tage wurde abwechselnd eine Haus- oder Schularbeit im Anschluß an die Lektüre angefertigt. Gelesen wurde: Charles Lamb, Tales from Shakespeare, Tauchnitz edition, Macbeth, Lear, Hamlet. — *Buchtenkirch.*

Geschichte. 2 Stunden. Repetition der griechischen und römischen Geschichte und der Geschichte des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Neu behandelt wurde die Geschichte der neueren Zeit bis zum Wiener Kongress und dann im Überblick die neueste Geschichte bis zum Jahre 1871 nach David Müller, Deutsche Geschichte, Geschichtszahlen nach Kochs Tabellen. — *Jahn*.

Geographie. 2 Stunden. Im Sommer: In einer Stunde mathematische Geographie mit wissenschaftlicher Begründung; ein Globus und ein Tellurium dienen zur Erläuterung; in einer Stunde die außereuropäischen Erdteile; im Winter: Die außereuropäischen Erdteile, dann Deutschland, daneben Repetitionen aus dem gesamten geographischen Gebiet. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.; Atlas von Diercke und Gäbler, größere Ausgabe. — *Jahn*.

Mathematik und Rechnen. 6 Stunden. A. Planimetrie 2 Stunden. Wiederholung der Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise, Konstruktionsaufgaben aus dem Gesamtgebiete der Planimetrie. Lehrbuch von Koppe. B. Stereometrie 1 Stunde. Die wichtigsten Sätze über die Stellung der geraden Linien zu einander und zur Ebene, die Stellung der Ebenen zu einander, Berechnung der Oberfläche und des Volumens von Pyramide, Prisma, Kegel, Cylinder und Kugel. Lehrbuch: Kambly, Stereometrie. C. Trigonometrie 1 Stunde. Die goniometrischen Funktionen, Sinus-, Kosinus- und Tangentialsatz. Lehrbuch: Kambly, Trigonometrie. D. Algebra 2 Stunden. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen I. Ordnung, Zinseszinsrechnung und einfache Aufgaben aus der Rentenrechnung. Bardey, Aufgabensammlung. — *Borchers*.

Physik. 3 Stunden. Im Sommer: Lehre von der Ruhe und Bewegung der Körper, von der Wärme; im Winter: Lehre von der Wärme, Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus, wichtigste Thatsachen aus der Optik. Lehrbuch: Baenitz, Lehrbuch der Physik. — *Borchers*.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen nach Taubingerschen Vorlagen, Holz- und Gipsmodellen, großen Köpfen etc. — *Tunica*.

Singen. 1 Stunde Chorsingen. Einübung vierstimmiger geistlicher und weltlicher Lieder. — *Krohne*.

Turnen. 2 Stunden. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. — *Krohne*.

Klasse II.

Klassenlehrer: *Dr. Riedel*.

Religion. 2 Stunden. Bibelkunde und Bilder aus der Geschichte der christlichen Kirche im Anschluß an Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Repetition der fünf Hauptstücke. 8 Gesänge gelernt. — *Pini*.

Deutsch. 3 Stunden. Grammatik: Wiederholung der Lehre vom zusammengesetzten Satze, grammatische Analysen. Grundzüge der Metrik. Hauptarten der epischen und lyrischen Poesie. Lektüre: Prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für III. (Abschnitte aus dem Nibelungenliede u. a.); ferner Schillersche Gedichte in einer nach dem Gedankeninhalt geordneten Auswahl. Privatlektüre: Luise von Vofs. Repetiert wurden die wichtigsten

der in früheren Klassen gelernten Gedichte und passende neu memoriert. Dispositionsübungen. 12 Aufsätze, meist im Anschluß an die Lektüre. — *Riedel*.

Französisch. 6 Stunden. A. Grammatik 3 Stunden. Repetition des Pensums der vorigen Klasse, Lehre von den Präpositionen, der Wortstellung, dem Gebrauche der Zeiten und Moden. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 36—58. Abwechselnd jede Woche eine Haus- und eine Schularbeit im Anschluß an die Lektüre. B. Lektüre 3 Stunden. Rollin, Histoire de la seconde guerre punique. Retrovertierübungen. — *Riedel*.

Englisch. 5 Stunden. Nach Th. Müllers Lehrbuch der englischen Sprache wurden die Lektionen von 10—81 mit Auswahl teils wiederholt, teils neu eingeübt. Gelesen wurde Tales of a Grandfather by Scott, ed. Velhagen und Klasing, Ch. I.—VI. Alle 8 Tage wurde eine Haus- oder Schularbeit meist im Anschluß an die Lektüre angefertigt. — *Buchtenkirch*.

Geschichte. 2 Stunden. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse, Durch- nahme der Geschichte vom 30jährigen Kriege bis zur Zeit Friedrichs des Großen. David Müller, Deutsche Geschichte; Putzger, Historischer Atlas. — *Riedel*.

Geographie. 2 Stunden. Repetition: Die außerdeutschen Länder Europas. Durch- genommen die Alpen und die physikalische und politische Geographie Deutschlands unter Berücksichtigung der wichtigsten Verkehrswege, der Produkte u. s. w. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.; Diercke und Gäbler, Schulatlas, größere Ausgabe. — *Riedel*.

Mathematik. 4 Stunden. A. Planimetrie 2 Stunden. Von der Inhaltsgleichheit der Figuren, von den Verhältnissen der Linien, der Ähnlichkeit geradliniger Figuren, von der Ausmessung des Kreises, Lösung zahlreicher Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch: Koppe, Plani- metrie. B. Algebra 2 Stunden. Eingekleidete Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren (bis 3) Unbekannten, Wiederholung der 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben, Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Bardey, Aufgabensammlung. — *Borchers*.

Rechnen. 1 Stunde. Zusammengesetzte Regula de tri, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten, Zinsrechnung, Rabatt- oder Diskontorechnung, Verteilungs- oder Gesellschafts- rechnung, Mischungsrechnung. Schellen, Aufgabensammlung, I. Teil. — *Borchers*.

Physik. 2 Stunden. Kursus I und II von Dr. C. Baenitz' Lehrbuch der Physik, ent- haltend die wichtigsten Lehren von den Wirkungen der Molekularkräfte, der Schwerkraft, von den magnetischen und elektrischen Erscheinungen und den Erscheinungen der Wärme. — *Borchers*.

Zeichnen. 2 Stunden. Perspektive. Theorie derselben. Die Ebenen. Teilung des Punktes. Planimetrisches und stereometrisches Zeichnen der Perspektive. Die Polyeder. Die Säulenordnungen. Gotisches Maßwerk. — *Tunica*.

Singen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Turnen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Klasse III.

Klassenlehrer: *Dr. Buchtenkirch*.

Religion. 2 Stunden. Das 2. Hauptstück an der Hand der Ernestischen Erklärung des kleinen Katechismus besprochen unter besonders eingehender Behandlung des Lebens

Jesu. Das 3. Hauptstück kurz erklärt. 4. und 5. Hauptstück gelernt. 6 Gesänge. — Im Sommer *Pini*. Im Winter *Tacke*.

Deutsch. 3 Stunden. Im Sommer: Grammatik: Lehre von den Satzteilen, vom Konjunkional-, Objekts- und Subjektssatze. Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stoffe aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Die gelesenen Gedichte wurden zum Teil memoriert. Im Anschluß an die Lektüre wurden 6 Aufsätze gemacht. — *Buchtenkirch*. Im Winter: Grammatik: Wiederholung einzelner Abschnitte der Rechtschreibung und der Satzlehre. Interpunktionslehre. Lektüre wie im Sommer; memoriert wurden 3 Gedichte (Schillersche Balladen). 6 Aufsätze, thunlichst im Anschluß an die Lektüre. — *Bormann*.

Französisch. 7 Stunden. Nach einer teilweisen Repetition des Pensums der Quinta und der Quarta wurden nach Plötz' Schulgrammatik die Lektionen 12 — 38 eingeübt. Aus Lüdeckings französischem Lesebuch I wurden prosaische und poetische Stücke gelesen, die letzteren memoriert. Alle 8 Tage wurde eine Haus- oder Schularbeit, meist im Anschluß an die Lektüre, geliefert. — *Buchtenkirch*.

Englisch. 5 Stunden. Nach dem englischen Lehrbuche von Th. Müller wurde Lektion 1—35 nebst den dazu gehörigen Vokabeln eingeübt. Gelesen wurden die englischen Abschnitte aus dem Anhang des Lehrbuches. Regelmäßig Haus- und Schularbeiten wurden angefertigt, im letzten Vierteljahr meist im Anschluß an die Lektüre. — *Buchtenkirch*.

Geschichte. 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Germanen bis zur Reformation. David Müller, Deutsche Geschichte; Putzger, Historischer Atlas. — *Riedel*.

Geographie. 2 Stunden. Repetition der aufereuropäischen Erdteile und der wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen Geographie. Durchgenommen die aufserdeutschen Länder Europas. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.; Schulatlas von Diercke und Gäbler, größere Ausgabe. — *Riedel*.

Mathematik. 4 Stunden. A. Planimetrie 2 Stunden. Von parallelen Linien, Kongruenz der Dreiecke, Lehre vom Kreise und der geraden Linie. Leichte Konstruktionsaufgaben. Lehrbuch: Koppe, Planimetrie. B. Algebra 2 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben. Einfachste aufgestellte und eingekleidete Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung. — *Borchers*.

Rechnen. 1 Stunde. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, Gesellschafts- und Teilungsrechnung nach Schellen, Aufgaben I. — *Borchers*.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Anthropologie: Aufbau des menschlichen Körpers; im Anschluß daran Erklärung der wichtigsten normalen und krankhaften Lebenserscheinungen. Bock, Bau des menschlichen Körpers. Winter: Mineralogie: Die wichtigsten gesteinbildenden Mineralien und Erze; die an dem Aufbau der Erdrinde besonders beteiligten Gesteine und deren Klassifikation. Im Anschluß daran Hinweise auf den geologischen Schichtenbau und die Petrefakten. — *Lühmann*.

Schreiben. 1 Stunde. Nach Einübung der deutschen und lateinischen Alphabete kam das Schnellschreiben in Wörtern, Sätzen und Geschäftsaufsätzen in Anwendung, und es

wurde dabei auf Aneignung einer gefälligen, fließenden und deutlichen Handschrift Bedacht genommen. Beim Schreibunterricht wurde in den betreffenden Klassen auf gute Feder-, Hand- und Körperhaltung (besonders richtigen Abstand des Auges vom Hefte) streng geachtet. — *Hertel*.

Zeichnen. 1 Stunde. Zeichnen nach Taubingerschen Vorlagen. — *Tunica*.

Singen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Turnen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Klasse IV.

Klassenlehrer: *Lühmann*.

Religion. 2 Stunden. Erklärung des ersten Hauptstückes nach Ernesti. II. und III. Hauptstück memoriert mit der Erklärung Luthers. Im Sommerhalbjahr einzelne historische Abschnitte des Matthäus-Evangeliums gelesen, sowie die Bergpredigt. Im Winter Perikopen erklärt. 6 Gesänge. — *Tacke*.

Deutsch. 4 Stunden. Grammatik: Die Fürwörter, das Verbum, die Konjunktionen, die Satztheile des nackten und bekleideten einfachen Satzes. Unterschied zwischen Haupt- und Nebensatz, der Relativsatz. Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quarta, die gelesenen Gedichte wurden gelernt. Alle 14 Tage ein Orthographiediktat, im Jahre 12 Aufsätze im Anschluss an die Lektüre oder an den geschichtlichen und naturgeschichtlichen Unterricht. — *Lühmann*.

Französisch. 8 Stunden. Lektüre 2 Stunden: Lüdeking, Französisches Lesebuch, Fabeln und Erzählungen. Grammatik 6 Stunden. Repetition der regelmässigen Konjugation und der Pronoms conjoints (Plötz I, L. 61—79); die Lehre vom Article partitif, von der Steigerung und Adverbbildung, vom Pronom relatif und Pronom démonstratif, vom Verbe pronominal, vom Pronom absolu und von der Veränderlichkeit des Participe passé (Plötz I, L. 80—105). In Plötz II (Schulgrammatik) wurden noch durchgenommen L. 1—11, handelnd von einigen orthographischen Eigentümlichkeiten der regelmässigen Konjugation und von den unregelmässigen Verben der I. und II. Konjugation. Alle acht Tage abwechselnd eine häusliche und eine Schularbeit. — *Lühmann*.

Geschichte. 2 Stunden. Nach dem Leitfaden der alten Geschichte von Abicht wurde im Sommer die griechische, im Winter die römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium behandelt. — *Jahn*.

Geographie. 2 Stunden. Es wurde die Geographie der vier aufsereuropäischen Erdtheile, sowie das Wesentlichste der physikalischen Geographie von Deutschland durchgenommen, die Hauptthatsachen der mathematischen Geographie wurden wiederholt. — *Borchers*.

Mathematik. 1 Stunde. Vorkursus zur Planimetrie: Einleitung in die Lehre von den Winkeln, Parallelismus gerader Linien, Erklärung und Zeichnung der einfachsten Figuren. (Lehrbuch von Koppe, § 1—68.) — *Peinecke*.

Rechnen. 4 Stunden. Rechnen mit Dezimalbrüchen, Regula de tri mit Dezimalbrüchen, zusammengesetzte Regula de tri, allgemeine Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, Verteilungs- oder Gesellschaftsrechnung. (Lehrbuch von Schellen.) — *Peinecke*.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Pflanzenkunde: Systemkunde der Phanerogamen, Besprechung einzelner Kryptogamen; Entwicklung und Bau des Pflanzenkörpers im allgemeinen. Wöchentlich $\frac{1}{2}$ —1 Stunde Anleitung zum Bestimmen einheimischer Pflanzen. Bertram, Schulbotanik. Winter: Tierkunde: Zusammenhängende Systemkunde des Tierreiches, speziellere Durchnahme der Säugetiere, Vögel und Insekten, Besprechung einzelner Arten aus den übrigen Klassen des Tierreiches. Leunis, Leitfaden. — *Lühmann*.

Schreiben. 1 Stunde. Siehe Klasse III. — *Hertel*.

Zeichnen. 1 Stunde. Zeichnen nach Stuhlmanschen Vorlagen. — *Tunica*.

Singen. 2 Stunden. 1 Stunde Chorsingen (siehe Klasse I). In der zweiten Stunde Einübung von Chorälen, Volksliedern und vierstimmigen geistlichen und weltlichen Liedern. — *Krohne*.

Turnen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Klasse V.

Klassenlehrer: Im Sommer *Dr. Evers*. Im Winter *Dr. Bormann*.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte nach Richter besprochen. Im Sommer: Altes Testament; im Winter: Neues Testament. Das erste Hauptstück mit der Erklärung Luthers memoriert und kurz erklärt. Zweites Hauptstück und 5 Gesänge gelernt. — *Tacke*.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Formenbildung der Substantiva, Adjektiva, der persönlichen und besitzanzeigenden Fürwörter, Konjugation des Verbums, die Präpositionen, Satztheile des nackten Satzes. Lektüre: Poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta, die gelesenen Gedichte wurden memoriert. Alle vierzehn Tage ein Orthographie-diktat, im Jahre zwölf Aufsätze, meist im Anschluß an die Lektüre. — *Lühmann*.

Französisch. 8. Stunden. Im Sommer: Wiederholung des Pensums von Klasse VI. Einübung der vier Konjugationen bis zum passé déf. Plötz I, L. 1—65. — *Evers*. Im Winter: Grammatik 6 Stunden. Einübung des grammatischen Stoffes in Plötz I, Lektion 65—102, besonders durch Konjugationssätze und Umformungen. Lektüre 2 Stunden: Stücke aus Plötz I. Sprech- und Memorierübungen. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — *Bormann*.

Geschichte. 1 Stunde. Biographische Geschichtsbilder aus der mittleren und neueren Geschichte. — *Lühmann*.

Geographie. 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen Geographie; die außerdeutschen Länder Europas nach Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe B.; Atlas von Diercke und Gäbler. — *Jahn*.

Rechnen. 3 Stunden. Wiederholung der vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen. Die Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen, Resolution und Reduktion und Regula de tri in Brüchen. Zum Schluß wurde die Einleitung in die Dezimalbruchrechnung durchgenommen. (Lehrbuch von Schellen.) — *Peineke*.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommer: Pflanzenkunde: Besprechung und Vergleichung einzelner vorliegender Pflanzenarten, Ableitung der systematischen Begriffe, all-

gemeine Charakterisierung der wichtigsten einheimischen natürlichen Pflanzenfamilien. Pokorny, Pflanzenkunde. — Winter: Tierkunde: Besprechung und Vergleichung einzelner Arten aus den Klassen der Wirbeltiere und Gliederfüßer. Pokorny, Tierkunde. — *Lühmann*.

Schreiben. 2 Stunden. Einübung der einzelnen Bestandteile der Schriftzeichen (die gerade, ovale, Wellen- und Kreis-Linie; Grund-, Haar- und Keilstrich, die Schleife), die deutschen und lateinischen Alphabete in Verbindung mit Wort- und Satzschreibung; Üben der Ziffern und Interpunktionszeichen; Taktschreiben. — *Hertel*.

Zeichnen. 2 Stunden. 40 gerad- und krümmelinige Figuren, welche zur Grundlage das Quadrat, das Dreieck und den Kreis haben. — *Hertel*.

Singen. Siehe Klasse IV. — *Krohne*.

Turnen. Siehe Klasse I. — *Krohne*.

Klasse VI.

Klassenlehrer: *Hertel*.

Religion. 2 Stunden. Die biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Richterschen Lehrbuche eingehender besprochen. Im Sommer: Von der Schöpfung bis zum Tode Josephs; im Winter: Von der Geburt des Moses bis zur Zeit des Salomo. Erstes Hauptstück gelernt. 4 Gesänge. — *Tacke*.

Deutsch. 5 Stunden. Der Lesestoff wurde aus Hopf und Paulsiek (Sexta) gewählt, es kamen Prosastücke und Gedichte zur Behandlung; die Lesefertigkeit wurde geübt. Leicht fälschliche Stücke in poetischer und prosaischer Form wurden memoriert, die Schüler zum Erzählen und guten Vortrag angehalten. Grammatik: Im Anschluß an die „Elementargrammatik von Heidelberg“ Deklination des Artikels, Substantivs, Adjektivs; Konjugation, Komparation. Die Pronomina, der Artikel, die Numeralia, Teile des nackten und erweiterten Satzes. Diktat, Haus- oder Schulaufsatz wechselten wöchentlich miteinander ab. — *Meier*.

Französisch. 8 Stunden. Plötz' Elementargrammatik, Lektion 1—60 incl. Die Aussprache, Deklination des Substantivs und Adjektivs, die Grund- und Ordnungszahlwörter avoir und être und die erste regelmäßige Konjugation. Wöchentlich eine Schul- und eine Hausarbeit. — *Hertel*.

Geschichte. 1 Stunde. Sagengeschichte der Griechen, Römer und Germanen, dazu empfohlen Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht von C. Frisch und W. Selhausen, Pensum für Sexta. — *Jahn*.

Geographie. 2 Stunden. Stadt und Land Braunschweig, Harz, Wesergebiet. Die Hauptflüsse und Gebirge Deutschlands; Allgemeines über die Erdteile, Land- und Wasserverteilung auf der Erde; die wichtigsten Erscheinungen aus der mathematischen Geographie. — *Jahn*.

Rechnen. 3 Stunden. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten, mit gleich- und ungleichbenannten Zahlen mit und ohne Dezimalbezeichnung, Summen- und Klammerrechnen, Faktorenzerlegung (Münzen, Masse, Gewichte), Resolution und Reduktion, einfache Regula de tri; die vier Spezies der Bruchrechnung. Wöchentlich eine Probe. Rechenbuch: Schellen I, Seite 1—72; die leichteren Exempel der Bruchrechnung und Regula de tri: Seite 72—90 und 125—146. — *Hertel*.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Sommerhalbjahr: Botanik: von 15 verschiedenen Pflanzenarten wurden Repräsentanten gewählt. Winterhalbjahr: Der menschliche Körper, 7 Repräsentanten der Säugetiere, 6 der Vögel, die Kreuzotter, der Frosch, 2 Insekten, Blutigel, Töpferthon, Steinkohle. Lehrbuch: Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzen- und Tierreichs. — *Meier.*

Schreiben. 2 Stunden. Die Übungen wurden wie in Klasse V ausgeführt. — *Hertel.*

Zeichnen. 2 Stunden. Punkt- und Strichübungen in verschiedenen Lagen; Übungen mit der geraden und krummen Linie; Teilung der Geraden, Bildung der Winkel, der Drei- und Vierecke, Verbindungen derselben zu Figuren (30 Nummern). — *Hertel.*

Singen. Siehe Klasse IV. — *Krohne.*

Turnen. Siehe Klasse I. — *Krohne.*

Vorbereitungsklassen.

Klasse I.

Klassenlehrer: *Schmidt.*

Religion. 2 Stunden. Nach Zahns Biblischen Historien im Sommer eine Auswahl aus dem Alten Testamente besprochen und gelernt, wobei das Wiedererzählen geübt wurde. Im Winterhalbjahre in gleicher Weise Abschnitte der neutestamentlichen Geschichte behandelt. Im Anschluß an die Geschichten einzelne Sprüche gelernt, sowie die 10 Gebote memoriert. — *Tacke.*

Deutsch. 8 Stunden. a) Lesen: Da sich die Klasse aus Schülern der verschiedensten Schulen zusammengesetzt hatte, wurde zuerst ein einheitliches Lesen erstrebt. Dann wurde zur Einübung der lateinischen Schrift übergegangen, worauf die kleineren und leichteren Stücke aus Paulsiek VII gelesen, erklärt und besprochen wurden. Nachher wurde zu den größeren und schwereren Lesestücken übergegangen und diese in derselben Weise behandelt, so daß ein sicheres, fließendes und sinngemäßes Lesen aller Stücke erzielt wurde. — b) Grammatik: Das Pensum der II. Vorschulklasse wurde wiederholt und befestigt; sodann der einfach erweiterte Satz durch Hinzufügung des Attributs ausgedrückt a) durch ein Adjectiv, b) durch ein Substantiv im Genitiv — und das Objekt im Accusativ genommen. Aus der Rektionslehre wurde die Deklination der Substantive und Pronomen, die Comparison der Adjective und die Konjugation des Verbuns, Activums und Passivums, genommen. — c) Aufsatz: Als Vorübungen wurden anfangs kleinere geschichtliche Erzählungen von den Schülern mündlich wiedergegeben, sodann der Inhalt kleinerer Lesestücke und zuletzt alle 14 Tage ein leichter Aufsatz niedergeschrieben. — d) Orthographie: Hier wurde wieder erst das Pensum der II. Vorschulklasse befestigt, dann die Dehnung und Schärfung besonders berücksichtigt. Die Regeln über Silbentrennung und Interpunktion durch stete Übung zum Eigentum der Schüler gemacht. Auch wurde die Anwendung der Präposition mit dem Dativ, Accusativ — Dativ und Accusativ — tüchtig geübt. Außerdem wurden regelmäßig von Stunde zu Stunde im Hause Abschreibungen aus dem Lesebuche gefertigt. — e) Recitieren: Kleinere Gedichte aus dem Lesebuche eingeübt. — *Schmidt.*

Heimatkunde. 2 Stunden. Der Unterricht ging von der Schulstube aus und schritt unter Erklärung der allgemeinsten Begriffe aufbauend vor. Die Stadt Braunschweig und ihre Geschichte in kurzen Zügen besprochen, das Land Braunschweig und danach das Wichtigste von Deutschland betrachtet. — *Tacke.*

Rechnen. 6 Stunden. Wiederholung des in Klasse II durchgenommenen Pensums. Multiplikation und Division im Zahlenkreise 1 — 1000, die 4 Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraume; die Benennungen der Aufgabenteile (Multiplikator u. s. w.). Erweiterung der Kenntnisse der gebräuchlichsten Masse und Gewichte; das große Einmaleins; Resolution und Reduktion, Zeitrechnung; Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mehrfach benannter Zahlen, einfache Aufgaben der Regula de tri, leichte Brüche. Tägliche Aufgaben. Töpke III und IV. — *Meier.*

Schreiben. 3 Stunden. Strichübungen; Einübung der Bestandteile der einzelnen Buchstaben, die deutschen und lateinischen Alphabete und vorzugsweise die lateinische Schrift geübt; Wort- und Satzschreibung; Takt schreiben. — *Hertel.*

Gesang. 1 Stunde. Tonübungen; Singen der Tonleiter; 5 Choräle und 12 einstimmige Volkslieder eingeübt. — *Hertel.*

Klasse II.

Klassenlehrer: *Meier.*

Religion. 2 Stunden. In gleicher Weise wie in Klasse I wurde auch hier die biblische Geschichte behandelt im Anschluß an Zahns Biblische Historien bei angemessen beschränkterer Zahl der ausgewählten Abschnitte. Die 10 Gebote gelernt. — *Tacke.*

Deutsch. 8 Stunden. Aus Paulsiek (Octava) wurde der Stoff in prosaischer und poetischer Form, in deutscher und lateinischer Schrift ausgewählt und die Schüler im klaren, deutlichen, sinngemäßen Lesen geübt und im Wiedererzählen gefördert. Schöne, leichte Gedichte und kleine Prosastücke (Fabeln) wurden memoriert. Zur gründlichen Vorbereitung des dem Lesebuche oder der Sprachschule entnommenen Diktats wurde wort- und silbenweises Lesen geübt und stündlich im Kopfe buchstabiert. Wöchentlich wurden 2 bis 6 Diktate von je 10 bis 15 Minuten geschrieben. Tägliche Hausaufgaben. — *Meier.*

Rechnen. 6 Stunden. Das Kopfrechnen geht dem schriftlichen Rechnen voraus und füllt den größten Teil der Stunden aus. Das Übungsfeld sind die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise 1 — 100 und die Addition und Subtraktion im Zahlkreise 1 — 1000. Besondere Berücksichtigung fanden die Zahlen 12, 15, 20, 24, 30, 60, 100. Die Kinder wurden bekannt mit den gebräuchlichsten Münzen, Massen, Gewichten, Verwandlungen der Stunden in Tage, Tage in Monate u. s. w. Kleines Einmaleins, vom grossen: 12, 15, 20, 24, 25 und die Zehnerzahlen. Töpke II und III zum Teil. — *Meier.*

Schreiben. 2 Stunden. Strichübungen; Einüben der einzelnen Bestandteile der Buchstaben; die deutschen Alphabete; im letzten Vierteljahre die kleinen lateinischen Buchstaben; Wortschreibung; Takt schreiben. — *Hertel.*

Gesang. 1 Stunde. Tonübungen; Singen der Tonleiter; 4 Choräle und 10 einstimmige Volkslieder eingeübt. — *Hertel.*

Klasse III.Klassenlehrer: *Rammelsberg.*

Religion. 2 Stunden. Auf Grundlage der Wangemannschen biblischen Geschichtsbilder wurden 12 Geschichten des Alten und 12 Geschichten des Neuen Testaments durchgenommen. Zu jeder Geschichte wurde ein einfacher, leicht verständlicher Spruch gelernt, der den Hauptgedanken der Geschichte enthielt. — *Sachtleben.*

Vereinigter Anschauungs-, Sprech-, Schreib-, Lese- und Sing-Unterricht. 10 Stunden.

Im Sommerhalbjahre wurden sämtliche Normalwörter und Normalsätze, bei zwei bis drei Bildern (Lektionen) in der Woche, behandelt und den Schülern zur sicheren Aneignung gebracht. Als Schreibmaterial diente anfangs die Schiefertafel, gegen Ende des ersten Vierteljahres wurde im Schreibhefte mit Bleistift, im zweiten Vierteljahre mit Feder und Tinte geschrieben. Als Anschauungsmittel wurden aufser Naturgegenständen die Bildwerke von Leutemann und Speckter benutzt. An die Besprechung der Bilder schlofs sich die Einübung von Gedichten und Liedern.

Im Winterhalbjahre wurde anfangs, neben der Übertragung der Schreibbuchstaben in Druckbuchstaben, das Lesen an Lesestücken in Schreibschrift geübt und die Repetition der Normalsätze zu orthographischer Übung benutzt. Sodann wurde die Lesefertigkeit der Druckschrift durch Buchstabieren, silben-, wort- und satzweises Lesen geübt und gesteigert, sowie das Verständnis und die gute Betonung des Lesestoffs durch Fragen nach den Satzteilen, durch Veränderungen und Nachbildungen derselben herbeigeführt. Für jeden Tag wurde eine Leselektion aufgegeben und ein kleiner Abschnitt mit Silbentrennung abgeschrieben, welcher zu orthographischen Übungen diente. Auch wurde die lateinische Druckschrift durchgenommen und an Lesestücken geübt. — *Rammelsberg.*

Rechnen. 6 Stunden. Die vier Grundrechnungen im Zahlenraume von 1—20; Addition und Subtraktion von 1—100. Um den Begriff der Zahlen deutlich zu machen, wurde mit Aufgaben operiert, entnommen aus dem Anschauungskreise der Kinder. — *Sachtleben.*

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch für das Schuljahr 1889/90.

	R. I	R. II	R. III	R. IV	R. V	R. VI	V. I	V. II	V. III	Summa Schüler
1. Bestand am Schluß des Schuljahrs 1888/89 nach d. letzten Jahresbericht	23	34	26	31	27	31	14	11	17	214
2. Abgang Ostern 1889 . .	16	3	2	6	—	2	6	1	—	36
3. Bestand zu Ostern 1889	7	31	24	25	27	29	8	10	17	178
4. Veränderung durch Ver- setzung	35	25	28	27	27	8	6	16	6	178
5. Aufnahme zu Ostern 1889	1	1	6	17	10	10	7	2	10	64
Summa	36	26	34	44	37	18	13	18	16	242
6. Abgang bis Johannis . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Bleiben	36	26	33	44	37	18	12	18	16	240
7. Abgang zu Johannis . .	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Bleiben	35	26	33	44	37	17	12	18	16	238
8. Zugang zu Johannis . .	1	1	2	—	2	—	2	—	1	9
Summa	36	27	35	44	39	17	14	18	17	247
9. Abgang zu Michaelis .	4	1	1	—	3	—	3	2	1	15
Bleiben	32	26	34	44	36	17	11	16	16	232
10. Veränderung durch Ver- setzung	32	26	34	44	36	19	15	16	10	232
11. Aufnahme zu Michaelis	2	4	2	2	4	7	5	1	3	30
Summa	34	30	36	46	40	26	20	17	13	262
12. Abgang bis Weihnachten	—	1	3	—	—	—	—	—	—	4
Bleiben	34	29	33	46	40	26	20	17	13	258
13. Aufnahme b. Weihnacht.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3
Summa	34	29	34	46	40	26	21	17	14	261
14. Abgang zu Weihnachten	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3
Bleiben	33	29	33	46	40	26	21	17	13	258
15. Zugang zu Weihnachten	1	1	1	1	3	1	1	—	1	10
16. Schülerzahl am Schluß des Schuljahrs	34	30	34	47	43	27	22	17	14	268
Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 . .	17 Jahr 6 Monat	16 Jahr 5 Monat	15 Jahr 2 Monat	14 Jahr	12 Jahr 7 Monat	11 Jahr 3 Monat	9 Jahr 1 Monat	7 Jahr 7 Monat	7 Jahr 1 Monat	

2. Religion und Staatsangehörigkeit der Schüler.

a) Glaubensbekenntnis.

evangelisch	katholisch	mosaisch	Summa
251	7	10	268

b) Staatsangehörigkeit der Schüler.

Aus Braunschweig:		Aus Frankreich	1
a) Stadt	186	„ Mexiko	2
b) Land	51	„ Westindien	1
Aus Preußen	24	„ Argentina	1
„ England	1	„ Nordamerika	1

IV. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1889/90 ist für unsere Anstalt wiederum ein in vieler Beziehung recht bedeutungsvolles gewesen. Die schon im vorigen Schuljahre begonnene Durchberatung eines neuen Lehrplanes wurde in besonders dazu anberaumten Fachkonferenzen fortgesetzt und abgeschlossen. Nach diesem Lehrplan, der von seiten der vorgesetzten Staatsbehörde genehmigt wurde, stellt sich die Anstalt dar als eine sechsklassige lateinlose Realschule und entspricht nach ihrer ganzen Einrichtung im wesentlichen den sechsklassigen lateinlosen Realschulen in Preußen. Mit derselben ist organisch verbunden und nunmehr vollständig ausgebaut eine dreiklassige Vorbereitungsschule, welche, mit dem ersten Elementarunterricht beginnend, die ihr mit dem sechsten Lebensjahre anvertrauten Kinder unter normalen Verhältnissen in drei Jahren für die Sexta jeder höheren Lehranstalt, auch der Gymnasien, vorbereitet. Der von der vorgesetzten Staatsbehörde genehmigte Lehrplan dieser Vorbereitungsschule ist derartig aufgestellt, daß die Kinder nur in 18, resp. 20 und 22 und zwar auf die Vormittage gelegten Stunden unterrichtet werden und denselben nur derjenige Unterrichtsstoff zugeführt wird, dessen Beherrschung für den Eintritt in die Sexta einer höheren Lehranstalt gefordert werden kann. Die bisher von dieser Vorbereitungsschule abgegangenen Schüler haben sämtlich in den hiesigen höheren Lehranstalten Aufnahme gefunden und kommen dort gut vorwärts; so hat auch diese neue Einrichtung sich bereits bewährt und wird voraussichtlich durch weitere Erfolge den unwiderleglichen Beweis liefern, daß sie allen Anforderungen, welche an eine Vorbereitungsschule für höhere Lehranstalten gestellt werden müssen, in jeder Weise entspricht.

Die innere Organisation der Anstalt und die stetig steigende Frequenz derselben ließen nun auch bald die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten als nicht mehr ausreichend erscheinen, und so entschloß sich die Schulleitung, einen durch die veränderten Verhältnisse gebotenen Neubau vorzunehmen. Bereits mit dem Beginn der Sommerferien

wurde derselbe in Angriff genommen und ist im Februar dieses Jahres vollendet worden. Es wurde eine direkt mit dem Schulhause verbundene, 16 Meter lange, 8 Meter breite und 6 Meter hohe massive Halle errichtet, die, mit einer geschmackvollen Holzdecke versehen, einen überaus freundlichen Eindruck macht. Diese Halle ist bestimmt, der Anstalt als Aula zu dienen, sowie auch als Turnhalle. Zu diesem letzteren Zwecke ist dieselbe nach den Plänen und Angaben des Herzoglichen Turninspektors Hermann, einer auf diesem Gebiete anerkannten Autorität, mit allen erforderlichen Geräten neuester Konstruktion ausgerüstet, die so eingerichtet sind, daß sie mit leichter Mühe sämtlich zur Seite geschoben werden können, wenn die Halle als Aula oder Festraum benutzt werden soll. Die eine Längswand zieren die Büsten des Kaisers und des Regenten. Neben der Halle befindet sich ein Anbau, der als Geräteraum dient. Das über der Halle gelegene Geschoss enthält ein sehr geräumiges, allen Anforderungen entsprechendes Lehrerzimmer, in welchem auch die Lehrerbibliothek Aufstellung gefunden hat, ferner zwei bequem für je 50 Schüler Platz bietende Klassen und einen Vorraum, in welchem die Wandkarten etc. aufbewahrt werden. Auch das alte Schulgebäude hat durch Umbauten wesentliche Veränderungen erfahren. Zunächst wurde für den Leiter der Anstalt eine durch den Neubau frei gewordene Klasse im ersten Stock als Geschäftszimmer umgestaltet, das alte Geschäftszimmer des Leiters wurde zur Aufnahme der Lehrmittelsammlungen, namentlich der naturwissenschaftlichen, eingerichtet; in demselben Stockwerk wurde ein Bibliothekszimmer neu geschaffen, in welchem die jetzt schon ungefähr 550 Bände zählende Schülerbibliothek untergebracht ist. Die zuletzt genannten drei Räume sind ebenso, wie das Lehrerzimmer, durch elektrische Leitung mit der Wohnung des Schuldieners in Verbindung gesetzt.

Nummehr dürften die so erweiterten Räumlichkeiten der Anstalt allen vom sanitätlichen und pädagogischen Standpunkte zu stellenden Anforderungen voll und ganz entsprechen und auch auf absehbare Zeit hinreichen, um einen nach jeder Richtung hin befriedigenden Schulbetrieb zu ermöglichen. Außerdem ist es in diesem Jahre gelungen, trotz der großen und außerordentlichen Aufwendungen für den Ausbau der Anstalt, einen für den festen Bestand des Lehrerkollegiums so unumgänglich notwendigen Pensionsfonds zu gründen, dessen Fehlen bisher schmerzlich empfunden wurde.

Am Dienstag den 30. April, morgens $\frac{1}{4}$ 9 Uhr wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Feier im Versammlungsraume begonnen. Die Ansprache hielt der Berichterstatter, hiefs dann die Ostern aufgenommenen Schüler willkommen und führte den neu eintretenden Lehrer Herrn Meier in sein Amt ein.

Daniel Hermann Meier, geboren am 28. April 1866 zu Emden, besuchte von Ostern 1871 bis Ostern 1878 die Klassenschule daselbst und kam am 23. April 1878 in das Pestalozzistift zu Pankow bei Berlin, Ostern 1881 ging er nach Aurich und besuchte dort die Königliche Präparandenanstalt bis Ostern 1883, trat dann ins Seminar ein und verließ dasselbe am 25. März 1886 nach bestandenem ersten Lehrerexamen. An demselben Tage übertrug ihm die Königliche Regierung die zweite Lehrerstelle zu Stapelmoor, von wo aus er an die höhere Lehranstalt des Unterzeichneten berufen wurde. In den Tagen vom 23. bis 25. Mai 1889 legte Herr Meier vor der Königlichen Prüfungskommission zu Aurich seine Staatsprüfung ab.

Außerdem teilte der Berichterstatter den versammelten Schülern noch mit, daß Herr Dr. Evers vom Herzoglichen Realgymnasium den französischen Unterricht in der Quinta für das Sommerhalbjahr übernommen habe.

Am Mittwoch den 8. Mai fand in dem Versammlungsraume der Anstalt die Feier des Geburtstages Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen, Regenten des Herzog-

tums, statt. Die Festrede hielt Herr Lühmann, in der er den Regenten als Gatten und Vater, als Heerführer und Landesvater schilderte.

Am Sonnabend den 11. Mai nachmittags machte die erste Vorschulklasse einen Ausflug zum Thieder Lindenberg unter Führung ihres Klassenlehrers.

Am Sonnabend den 18. Mai versammelten sich Lehrer und Schüler nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Anstalt, zogen dann zum Empfange Sr. Majestät des Kaisers zum Bankplatze und bildeten hier Spalier. Mit brausendem Hurra empfing unsere Jugend den Monarchen, der den jubelnden Gruß auf das leutseligste erwiderte.

Donnerstag den 23. Mai an einem freien Nachmittage machte die Realklasse II unter Führung ihres Klassenlehrers einen Ausflug durch den Sicker Forst nach Sicker.

Dienstag den 28. Mai Ausfall des Nachmittagsunterrichts wegen unerträglicher Hitze.

Donnerstag den 30. Mai Ausfall des Unterrichts wegen des Himmelfahrtstages.

Mittwoch den 29. Mai nach Beendigung des Unterrichts und Donnerstag den 30. Mai machte die I. Realklasse unter Führung ihres Klassenlehrers eine zweitägige Tour über Lauterberg, Andreasberg und den Brocken nach Harzburg; die IV. Klasse am 29. Mai Nachmittags einen Spaziergang durch das Pawelsche Holz zum Raffturm.

Am Sonnabend den 1. Juni fand ein Nachmittagsausflug der I. und II. Vorschulklasse über den Schöppenstedter Turm und Klein-Schöppenstedt durch die Buchhorst nach dem Grünen Jäger statt.

Am Montag den 3. Juni Ausfall des Nachmittagsunterrichts wegen unerträglicher Hitze.

Am Dienstag den 4. Juni Ausflug der gesamten Realanstalt per Eisenbahn nach Oker, von da zu Fuß durch das Okerthal nach Romkerhall und über die bewaldeten Berge nach Goslar, woselbst das Mittagessen eingenommen und das Kaiserhaus besichtigt wurde. Vor demselben brachte der Berichterstatter ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Deutschland aus; abends wurde per Eisenbahn die Rückfahrt nach Braunschweig angetreten. Viele Angehörige hatten sich dem vom prächtigsten Wetter begünstigten Ausflug angeschlossen.

Am Donnerstag den 6. und Freitag den 7. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu grosser Hitze aus.

Vom 8. Juni incl. bis 12. Juni incl. Pfingstferien.

Am Dienstag den 18. Juni nachmittags machten die drei Klassen der Vorschule einen gemeinsamen Ausflug nach dem Thieder Lindenberg und zwar per Eisenbahn bis Leiferde, von da zu Fuß nach dem ausersehenen Ziel. Die Eltern der Kleinen nahmen in grosser Zahl an dieser Tour teil. Nachdem in dem schattigen Garten des Restaurants der Kaffee eingenommen war, wurden die Nachmittagsstunden durch gemeinsame, von den Lehrern geleitete Spiele, an denen sich auch viele der Angehörigen beteiligten, auf das angenehmste verbracht und am Abend von Leiferde aus per Bahn die Rückfahrt bewerkstelligt. Auch dieser Ausflug war vom herrlichsten Wetter begünstigt.

Am Mittwoch den 3. Juli, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde mit der gesamten Schule ein Spaziergang nach Mascherode unternommen, dem sich viele Angehörige anschlossen. Mit munterem Spiel wurden die Nachmittagsstunden im schönen Buchenwalde bei günstigem Wetter verbracht und abends gegen 8 Uhr der Rückmarsch angetreten.

Am 5. Juli Schulschluss; Sommerferien bis zum 5. August.

Am 6. August Wiederbeginn des Unterrichts mit einer Ansprache des Leiters an die im Versammlungsraume vereinigten Schüler.

Vom 26. bis 29. August schriftliche Reifeprüfung der Abiturienten.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung:

1. Thema des deutschen Aufsatzes: Der Gang der Mutter in Goethes Hermann und Dorothea, Hermann aufzusuchen, — eine Schilderung.

2. Mathematische Aufgaben: a) Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind: die Höhe und die Mittellinie für eine Seite. b) Eine Zahl, deren Quersumme 9 ist, besteht aus Ziffern. Stellt man die Ziffern um und multipliziert die so erhaltene Zahl mit der ursprünglichen, so erhält man 1944. Wie heißt die Zahl? c) Ein Stein durchläuft in der ersten Sekunde 25 m und in jeder folgenden Sekunde 10 m mehr als in der vorhergehenden. In welcher Zeit wird derselbe eine Strecke von 160 m zurückgelegt haben? d) Ein rechtwinkliges Dreieck zu berechnen aus dem Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 117$ m und einer Kathete $b = 396$ m.

3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung aus dem Deutschen.

Am Montag den 2. September, morgens 9 Uhr fand in dem Versammlungsraume der Anstalt die Sedanfeier statt. Die Festrede hielt der Berichterstatter; er legte derselben die Worte zu Grunde: Der Herr hat Großes an uns gethan; Ehre sei Gott in der Höhe! Ein patriotisches Gedicht, von einem Schüler vorgetragen, folgte dieser Ansprache, dann brachte der Berichterstatter ein Hoch auf Deutschlands jugendlichen Kaiser aus, in das Lehrer und Schüler begeistert einstimmten; mit der Nationalhymne, die von allen Anwesenden stehend gesungen wurde, schloß die erhebende Feier. Am Nachmittag beteiligte sich die Schule im festlichen Aufzuge an der allgemeinen, von der Stadt Braunschweig veranstalteten Sedanfeier auf dem Altstadtmarkte, sowie an dem Festzuge und den Wettkämpfen auf dem kleinen Exerzierplatze.

Montag den 9. September fand die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Professor Dr. Eberhard als Regierungskommissar statt. Alle drei Abiturienten bestanden die Prüfung mit „genügend“. Die Namen der Abiturienten sind folgende:

Name	Vorname	Konfession	Lebensalter	Jahr auf der Schule	In Klasse I	Gewählter Beruf
Ebeling	Otto	lutherisch	17 $\frac{1}{2}$ Jahr	8 $\frac{1}{2}$ Jahr	1 $\frac{1}{2}$ Jahr	Landwirt
Fröling	Kurt	„	18 „	3 $\frac{1}{4}$ „	1 $\frac{1}{2}$ „	Kaufmann
Otto	Ferdinand	„	18 $\frac{1}{2}$ „	6 $\frac{1}{2}$ „	1 $\frac{1}{2}$ „	Kaufmann

Dienstag den 10. September Schulfest, das unter Beteiligung vieler Angehöriger durch einen Ausflug der gesamten Schule über Schandelah nach dem Elm gefeiert wurde. Auf dem Reitling wurde ein längerer Aufenthalt genommen, ebenso am Tetzeldenkmal und abends auf dem Spring. Die Rückfahrt erfolgte per Bahn von Königslutter.

Mittwoch den 11. September, morgens 11 Uhr feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Leiter der Anstalt, in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler.

Dienstag den 17. September, abends wurde im Beisein des Kollegiums und einiger Freunde der Anstalt das neu aufgeführte Gebäude gerichtet.

Sonnabend den 28. September Schulschluss; bis zum 14. October inkl. Michaelisferien.

Dienstag den 15. October, nachmittags 2 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts mit einer gemeinsamen Eröffnungsfeier im Versammlungsraume.

Mit dem Schlufs des Sommersemesters schied Herr Dr. Evers aus dem Lehrerkollegium aus, um seine Thätigkeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Herzoglichen Realgymnasium fortzusetzen. Für seine erfolgreiche Thätigkeit an unserer Anstalt sei ihm auch an dieser Stelle der gebührende Dank abgestattet. Für ihn trat ein und wurde durch den Berichterstatter in sein Amt eingeführt Herr Dr. Ernst Bormann.

Ernst Bormann, am 7. März 1860 zu Wolfshagen geboren, besuchte zuerst die Volksschule seines Geburtsortes, wurde dann privatim für das Gymnasium vorbereitet und trat Ostern 1873 in die Untertertia des Realgymnasiums zu Goslar, Michaelis 1879 in die Prima des Herzoglichen Realgymnasiums zu Braunschweig, welches er Michaelis 1881 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Leipzig und Marburg neuere Philologie zu studieren. Auf Grund einer bei der philosophischen Fakultät in Marburg eingereichten Arbeit, wurde er am 24. November 1886 nach bestandnem rigorosum zum Dr. phil. promoviert und legte am 3. August 1888 sein Examen pro fac. doc. ab. Sein pädagogisches Probejahr hat er am Herzoglichen Realgymnasium von Michaelis 1888 bis Michaelis 1889 abgeleistet.

Am Mittwoch den 13. November Ausfall des Unterrichts wegen des Buftages.

Am Montag den 25. und Dienstag den 26. November unterzog der Herzogliche Schulrat, Herr Professor Dr. Eberhard, die Gesamtanstalt einer eingehenden Revision.

Am Sonnabend den 21. Dezember morgens 9 Uhr Schulschluss; Weihnachtsferien bis Montag den 6. Januar inkl.

Dienstag den 7. Januar, morgens 8 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts mit einer gemeinsamen Eröffnungsfeier im Versammlungsraume.

Vom Donnerstag den 9. Januar bis Sonnabend den 11. Januar inkl. Ausfall des Unterrichts, da fünf Lehrer und eine große Zahl von Schülern an der Influenza erkrankt waren.

Montag den 27. Januar, morgens 9 Uhr versammelten sich die Schüler im Versammlungsraume zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Die Festrede hielt Herr Dr. Buchtenkirch, in welcher er die Friedenthätigkeit unseres Kaisers und seine weise Fürsorge für des Volkes Wohlfahrt in beredten Worten schilderte.

Freitag den 14. Februar fiel der Nachmittagsunterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben.

Vom Montag den 17. bis Donnerstag den 20. Februar schriftliche Reifeprüfung der Abiturienten.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung.

1. Thema des deutschen Aufsatzes: Wie wird Buttler aus einem Anhänger zu dem erbittertsten Gegner Wallensteins? (Nach Schillers Wallenstein.)
2. Mathematische Aufgaben: a) Eine gegebene Linie a um ein gesuchtes Stück x so zu verlängern, daß das Quadrat über der ganzen verlängerten Linie $a + x$ doppelt so groß ist, als

das über x errichtete Quadrat. b) Jemand verkauft ein vor kurzem gekauftes Buch für 24 Mark, wobei er soviel Prozent des Kaufpreises verliert, als es ihm Mark gekostet hat. Zu welchem Preise hatte er das Buch gekauft? c) Welchen Unterschied bewirkt es in 20 Jahren, wenn bei einem Kapital von 50 000 Mark, welches zu 5 Prozent auf Zinseszinsen steht, die Zinsen statt jährlich halbjährlich zum Kapital geschlagen werden? d) Die Grundlinie c eines gleichschenkligen Dreiecks mit dem Basiswinkel α ist nach beiden Seiten um den Schenkel verlängert und die Endpunkte sind dann mit der Spitze verbunden. Wie gross sind die Seiten des neu entstandenen Dreiecks? $c = 15,368 \text{ m}$; $\alpha = 11^\circ 25' 36''$.

3. und 4. Eine Übersetzung in das Französische und Englische.

Am Freitag und Sonnabend den 14. und 15. März fand die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Professor Dr. Eberhard als Regierungskommissar statt. Alle 25 Abiturienten bestanden die Prüfung, zwei mit sehr gut, acht mit gut, die andern mit genügend. Die Namen der Abiturienten sind folgende:

Name	Vorname	Konfession	Lebensalter	Jahr auf der Schule	In Klasse I.	Gewählter Beruf
1. Achilles	Erich	lutherisch	17 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1	Landwirt
2. Appel	Heyno	"	16 $\frac{3}{4}$	5	1	Kaufmann
3. Beddies gen. Hotopp	August	"	19 $\frac{1}{4}$	9	2	Kaufmann
4. Benze	Bruno	"	17 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmann
5. Blume	Hermann	"	18 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$	1	Techniker
6. Bormann	Richard	"	18	5 $\frac{1}{2}$	1	Bankfach
7. Brann	Paul	mosaisch	17 $\frac{1}{4}$	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	Bankfach
8. Detto	Hermann	lutherisch	17 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
9. Ebeling	Fritz	"	17 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Landwirt
10. Fast	Otto	"	15 $\frac{3}{4}$	4	1	Apotheker
11. Fischbeck	Paul	"	18 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmann
12. Hahn	Albert	"	18	3 $\frac{1}{2}$	1	Landwirt
13. Heine	Otto	"	18	3	2	Kaufmann
14. Illing	Arthur	"	16	3	1	Drogist
15. Kanemeier	Otto	"	17 $\frac{1}{2}$	2	1	Förster
16. Könnecke	Franz	"	19 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Bureaufach
17. Kroehl	Bodo	"	17 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmann
18. Löbbecke	Harald	"	17 $\frac{3}{4}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Offizier
19. Mahlmann	Otto	"	17	7 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
20. Pini	Ernst	"	17 $\frac{1}{2}$	3	1	Kaufmann
21. Schmidt	Friedrich	"	16 $\frac{3}{4}$	1 $\frac{1}{4}$	1	Landwirt
22. Thörel gen. Recke	Paul	"	18 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
23. Spethmann	Wilhelm	"	16	1 $\frac{1}{4}$	1	Kaufmann
24. Tanck	Karl	"	18 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{3}{4}$	2	Landwirt
25. Willgerodt	Rudolf	"	20	1 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann

Sonnabend den 22. März nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Einweihung der neu erbauten Turnhalle und Entlassung der Abiturienten. Ein ausführlicher Bericht über diese Feier wird im nächsten Jahresbericht erstattet werden.

Sonnabend den 29. März Morgens 9 Uhr Versetzung und Schulschluss.

Im abgelaufenen Schuljahre war bis zum Beginn der Weihnachtsferien der Gesundheitszustand unserer Schüler im allgemeinen ein günstiger; abgerechnet einige gut verlaufende Scharlach- und Diphtheritisfälle kamen schwerere Erkrankungen während der Schulzeit nicht vor; im letzten Vierteljahre aber wurde der Unterrichtsbetrieb auch an unserer Anstalt durch die in Braunschweig namentlich im Januar epidemisch auftretende Influenza nicht unerheblich gestört, da viele Lehrer und Schüler von dieser Krankheit ergriffen wurden, und mußte sogar drei Tage lang gänzlich unterbrochen werden.

Leider hat die Anstalt im verflossenen Schuljahre einen schmerzlichen Verlust zu beklagen. In den Sommerferien starb zu Lutter am Barenberge, woselbst er sich bei Verwandten aufhielt, der Schüler der 3. Vorschulklasse Robert Müller an der Diphtheritis. Die Anstalt hat in ihm einen fleißigen und strebsamen Knaben verloren, auf den sie mit Recht die besten Hoffnungen setzen konnte, die nun zu Grabe getragen sind.

V. Verzeichnis der eingeführten Bücher und Atlanten.

A. Realschule.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse
Religion . . .	Bibel, Luthers kleiner Katechismus	VI—I
	Braunschweigisches Gesangbuch, Schulgesangbuch	VI—I
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I—II
	Richter, Biblisches Lesebuch	VI—V
Deutsch . . .	Hopf und Paulsiek für VI—I	VI—I
	Schillers Gedichte	IV—I
	Heidelberg, Grammatik	VI—II
Französisch	Plötz, { Elementargrammatik	VI—V (IV)
	{ Schulgrammatik	IV—I
	Lüdeking, Lesebuch I	IV—III
	Prosateurs français, Ausgabe von Velhagen und Klasing .	II—I
Englisch . . .	Müller, Grammatik I	III—I
	Scott, Tales of a Grandfather	II
	Tales from Shakespeare by Lamb	I
Geschichte . . .	Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	III—I
	Abicht, Leitfaden zur alten Geschichte	IV—I
	Frick und Selhausen, Leitfaden für den biographischen Geschichtsunterricht für VI u. V (empfohlen für V—VI).	V—VI
	Koch, Geschichtstabellen	III—I
	Putzger, Historischer Atlas	VI—I
Geographie	Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B	VI—I
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	VI—I
	Debes, Zeichenatlas I u. II	V—II
Mathematik und Rechnen	Schellen, Rechenaufgaben I	VI—IV
	Bardey, Algebraische Aufgaben	III—I
	Koppe, Planimetrie	III—I
	Kambly, Stereometrie	I
	Schlömilch, Logarithmen	I
Natur- geschichte und Physik	Pokorny, Naturgeschichte des Tier- und Pflanzenreichs . .	VI—V
	Leunis, Leitfaden der Zoologie, empfohlen für	IV
	Bertram, Schulbotanik	IV
	Baenitz, Lehrbuch der Physik	II—I
	Bock, Leben und Bau des menschlichen Körpers	III
Singen	Liederbuch für jugendliche Turner	—
	Sering, Chorbuch	—

B. Vorbereitungsschule.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse
Religion . . .	Zahns biblische Historien, bearbeitet von Giebe	I—II
Deutsch . . .	Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VII u. VIII	I—II
	Sprachschule von Schaarschmidt, Heft I—III.	I—II
	Fibel von G. Schlimbach	III
Rechnen . . .	Rechenheft von H. Töpke, I—IV	I—III
Heimatskunde	Atlas von Lange	I
Singen	Schulgesangbuch (Anhang)	I—II
	Leipziger Liederbuch; Mittelstufe	I

VI. Sammlung von Lehrgegenständen.

Neu beschafft wurden:

A. Für den physikalischen Unterricht.

Durch Ankauf.

1) Ein Quantum Quecksilber. 2) Ein Gestell mit 3 Flaschenzügen und 2 Rollen, zugleich zum Parallelogramm der Kräfte eingerichtet mit Gewichten und 3 Schalen. 3) Ein Gewichtssatz von 200 bis 1 g. 4) Eine Magnetsnadel auf Stativ. 5) Eine Saug- und Druckpumpe von Glas. 6) Ein Segnersches Wasserrad.

B. Für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Die Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel erhielt folgenden Zuwachs:

I. Durch Ankauf.

a) Die Metamorphosenstadien vom Maikäfer, Koloradokäfer, gr. Schlupfwespe, Honigbiene, Kohlweissling, Kiefernspinner, Stubenfliege, Plattbauchlibelle, Maulwurfsgrille, Wanderheuschrecke, Bettwanze, Kreuzspinne, präpariert von Winneguth-Zerbst.

b) Eßbare Pilze, Tabelle von Schlitzberger.

II. Durch Schenkung.

a) Zoologische Sammlung: Herr Ebeling-Leiferde: 36 ausgestopfte Vögel: 1 Kuckuck, 1 Buchfink, 2 Haussperlinge, M. und W., 1 Feldsperling, 1 Graudrossel, 1 Ringdrossel, 1 Schwarzdrossel, 1 Raubwürger, 2 Staren, 1 Eichelhäher, 1 Elster, 1 Turmdohle, 1 Nebelkrähe, 1 Schleiereule, 1 Sperber, 1 Mäusebussard, 1 Rüttelfalk, 1 Birkhahn, 1 Schnee-

huhn, 1 Rebhuhn, 2 Wachteln, 2 Kiebitze, 1 Goldregenpfeifer, 1 Wachtelkönig, 2 Teichhühner, 1 Bläflshuhn, 1 Fischreiher, 1 Stockente, 1 Krickente, 1 kleiner Sägetaucher, 1 kleiner Steiſfuß. Herr Kirchhoff-Mascherode: 1 gr. Buntspecht, 1 Kohlmeise, 2 Sumpfmeyen. Herr Hofstaatssekretär Könnecke: 1 Rüttelfalk. Herr K. Wurm: 1 Waldkauz. Herr H. Wurm: 1 Graupagei. Herr Becker: 1 Eisvogel. Schüler Germer (Kl. III): 1 Steckente; Fischbeck (Kl. I): 1 Hundeschädel; Henking (Kl. II): 1 Katzen- und 1 Eichhörnchenschädel; Müller (Kl. III): 1 Storchschädel; Horney (Kl. IV): 1 Pantherschädel; Gropp (Kl. IV): 1 Kaninchenschädel; Westphal (Kl. IV): 1 Reh-, 1 Hasen- und 1 Marderschädel; Lindemann (Kl. IV): 1 Raben-, 1 Stieglitz- und 1 Mauerschwalbenschädel; Horney (Kl. V): 1 Albatrossschädel; Puhst (Kl. V): 1 Rabenschädel; Harms (Kl. V): 1 Hühner- und 1 Sperlingsschädel; Hodemacher (Kl. VI): 1 Hasenschädel; Melzian (Kl. IV): ein monströses Küken; Albrecht I (Kl. V): 1 brasilianischer Vogelbalg; Günther (Kl. II): Brustbein von Gans und Ente; v. Versen (Kl. IV): 1 präpar. Pferdehuf; Hieb (Kl. IV): 2 Rehläufe; Schlüter (Kl. V): 1 Kolibrinest. Die Herren Hofstaatssekretär Könnecke, Benecke, Kirchhoff-Mascherode: verschiedene Geweihe von Hirsch, Reh und Gemse. Herr Hofmaler Tunica: Eier vom Wiedehopf, Buchfink, Feldlerche, Schwarzdrossel, Fliegenschnepper, Würger, Pirol, Kohlmeise, Eichelhäher, Elster, Dohle, Rabenkrähe, Steinkauz, Holztaube, Rebhuhn, Wachtel, Pfau, Perlhuhn, Puter, Kiebitz, Ralle, Ente; Herr Hofküchenmeister Tanck: Eier vom Fasan, Perlhuhn, Schwan. Schüler Bosse (Kl. IV): Eier von Elster, Rüttelfalk, Rebhuhn, Wasserläufer, Kiebitz; Hieb (Kl. IV): Eier von Grasmücke, Schwarzdrossel, Würger, Taube; Fehr (Kl. IV): Eier vom Kanarienvogel.

Die Schüler Schott (Kl. III) und Laskowsky (Kl. V): mehrere Blindschleichen; Berkenbusch (Kl. IV): 1 mexikan. Baumschlange (*Philodryas viridissimus*); Meyer (Kl. IV): 1 Wickelschlange (*Hysia scytale*), 1 gr. Wassermolch; Horney (Kl. IV und V): 2 Feuer salamander; Lindemann (Kl. IV): 1 Kreuzotter; Kulbe (Kl. IV): 1 Kreuzotter, 1 Aal; Kahmann (Kl. IV): 1 Eidechse, 1 Blindschleiche; Luther (Kl. V): 1 Bergeidechse mit Jungen; Steinmann (Kl. IV): eine ausländische Eidechse; Deppe (Kl. IV): 1 Froschskelett; Wöhler (Kl. IV): 1 Hechtkopf mit Kiemen; Luther (Kl. V), Semler, Gropp, v. Damm (Kl. IV): Haifischeier.

Herr Hofstaatssekretär Könnecke: 1 Gehäuse von *Nautilus pompilius*, eine Sammlung Schneckengehäuse von 150 Arten folgender Gattungen: *Murex*, *Pyrula*, *Busycon*, *Pisania*, *Triton*, *Ranella*, *Buccinum*, *Phos*, *Eburna*, *Nassa*, *Cyclops*, *Purpura*, *Concholepas*, *Oliva*, *Latirus*, *Fasciolaria*, *Vasum*, *Mitra*, *Columbella*, *Voluta*, *Marginella*, *Harpa*, *Cassis*, *Cassidaria*, *Dolium*, *Natica*, *Scalaria*, *Terebra*, *Conus*, *Strombus*, *Pteroceras*, *Aporrhais*, *Cypraea*, *Trivia*, *Cyphoma*, *Ovula*, *Vertagus*, *Littorina*, *Tectarius*, *Modulus*, *Planaxis*, *Vivipara*, *Bithynia*, *Ampullaria*, *Turritella*, *Nerita*, *Turbo*, *Rotella*, *Delphinula*, *Clanculus*, *Omphalius*, *Gibbula*, *Haliotis*, *Fissurella*, *Patella*, *Bulla*, *Hyalina*, *Leucochroa*, *Helix*, *Bulimus*, *Achatina*, *Achatinella*, *Stenogyra*, *Pupa*, *Strophia*, *Clausilia*, *Succinea*, *Cassidula*, *Limnaea*, *Planorbis*, *Tudora*, *Cyclostoma*. Die Schüler Römermann, Schrader, Zimmermann (Kl. III), Bethe, Berkenbusch, Fehr, Freydanck, Gropp, Hieb, Kulbe, Melzian, Ruether, Saul, Semler, Söhle, v. Versen, Wöhler (Kl. IV), Lorber, Lages, Luther, Gudehus, Simon, Wenzl, Steinau, Winter (Kl. V): eine Anzahl Schneckengehäuse und Muschelschalen folgender Gattungen: *Murex*, *Pisania*, *Triton*, *Buccinum*, *Nassa*, *Oliva*, *Columbella*, *Marginella*, *Natica*, *Scalaria*, *Terebra*, *Conus*, *Strombus*, *Aporrhais*, *Cypraea*, *Cyphoma*, *Ovula*, *Cerithium*, *Littorina*, *Tectarius*, *Turritella*, *Nerita*, *Trochus*, *Rotella*, *Zizyphinus*, *Thalotia*, *Haliotis*, *Patella*, *Helix*, *Strophia*, *Limnaea*, *Planorbis*, *Tudora*; *Mya*, *Donax*, *Scrobicularia*, *Asaphis*, *Spisula*, *Venus*, *Cytherea*, *Artemis*.

Cardium, Anodonta, Pectunculus, Mytilus, Malleus, Pecten, Ostrea. Schrader (Kl. III), Gropp, Semler (Kl. IV): Eier von Buccinum undatum; Lorber, Steinau (Kl. V): je 1 Sepienknochen; Schrader (Kl. III): 1 Stock *Flustra foliacea*.

Gropp, Kahmann, Fehr (Kl. IV): Käfer folgender Gattungen: *Carabus*, *Dytiscus*, *Lucanus*, *Oryctes*, *Geotrypes*, *Phyllopertha*, *Melolontha*, *Rhizotrogus*, *Athous*, *Elater*, *Buprestis*, *Polydrosus*, *Prionus*, *Astynomus*, *Saperda*, *Rhagium*, *Clytus*, *Entimus* u. a. Kahmann, Gropp, Hieb (Kl. IV): Schmetterlinge folgender Gattungen: *Papilio*, *Pieris*, *Colias*, *Vanessa*, *Zygaena*, *Sphinx*, *Orrhodia*, *Scoliopteryx*, *Plusia*, *Agrotis*, *Catocala*, *Mamestra*, *Hylophila*, *Abraxas*, *Chimantobia*. Laskowsky (Kl. V): ein Wespennest; Berkenbusch (Kl. IV): eine mexikan. Cikadenlarve mit Pilzwucherung; Herr Hofstaatssekretär Könnecke: 1 Einsiedlerkrebs. Schüler Gropp: mehrere Strandkrabben.

Schrader, Zimmermann (Kl. III), v. Damm (Kl. IV), Luther, Lorber (Kl. V): verschiedene Seeigel und Seesterne. Müller, Zimmermann, Ehlers II (Kl. III), Weinhardt, Kahmann, Saul, Wöhler (Kl. IV), Lorber, Steinau, Winter (Kl. V): verschiedene Korallen.

b) Mineralogisch-geologische Sammlung: Herr Lehrer Borchers: Flussspat, Zinnstein, Grauspiefsglanz, Zinkblende, Schwefelkies, Manganit, Epidot, Buntbleierz, Wolfram. Herr cand. theol. Tacke: Chloantit. Herr Agte eine Sammlung Stafsfurter Abraumsalze. Schüler Bippart (Kl. III): Flussspat, Realgar, Grauspiefsglanz, Ofenbruch, Rotnickelkies, Magnetkies, Speiskobalt, Speerkies, Arsenikalkies, Kupferkies, Rotgültigerz, Rotkupfererz, Eisenglanz, Eisenglanzpseudomorphosen nach Pyrit, Magneteisen, Chrysoberyll, Halbpopal, Rosenquarz, Jaspis, Hornstein, Achat, Brauneisenstein, Psilomelan, Mangandendriten, Kalkspat, Eisenspat, Braunspat, Aragonit, Diopsid, Augit, Hornblende, Beryll, Granat in Glimmerschiefer, Kaliglimmer, Natronglimmer mit Staurolith und Cyanit, Lithionglimmer, Kalkglimmer mit Chlorit, Magnesiaglimmer, Turmalin, Apophyllit, Natrolith mit Desmin, Schwerspat, Cölestin. Schott (Kl. III): Kupfer, Flussspat, Buntkupfererz, Korund, Malachit, Granatsand, Turmalin, Topas, Phosphorit, Gips. Döring (Kl. I): Schwefelkiesknollen, Brauneisenstein, Phosphorit, Gips (Marienglas). Zimmermann (Kl. II): Granat und Prehmit aus dem Harzburger Gabbro. Ehlers I (Kl. III): Asbest und Schwefelkiespyritoeder. Römermann (Kl. III): Steinsalz, Stafsfurtit, Achat, Diallag. Müller (Kl. III): Tigerauge. Saul, Freydanck, v. Damm (Kl. IV): Achat. Berkenbusch (Kl. IV): Schwefelkies, Tigerauge, Achat, Aragonit, Lasurstein, Datolith, Natrolith, Bernstein. Ruether (Kl. IV): Marmor, Alabaster. v. Versen (Kl. IV): Tolle (Kl. V): Bernstein. Luther (Kl. V): Malachit. Deppe (Kl. IV): Phosphoritknollen. Lorber (Kl. V): Wismut, Kupfer, Steinsalz, Bleiglanz, Katzenauge, Roteisenerz, Schwerspat. Nickol (Kl. III): Schwerspat. Schmidt, Former, Henniges, Ehlers II (Kl. III), Gropp, Schmidt I, Hinze, Dietrich, Fehr, Horney, Kulbe, Klufsmann II, Starke, Weinberger (Kl. IV), Cronjäger, Horney, Ribbentropp, Winter, Laskowsky, Lundenberg, Mette, Hartmann, Simon, Wenzl, Hoppe (Kl. V): Bleiglanz, Schwefelkies, Speerkies, Kupferkies, Zinkblende, Steinsalz, Kalkspat, Gips.

Bippart (Kl. III): Granit, Gneis, Pechstein. Nickol (Kl. III): Syenit. Schmidt I (Kl. IV): Lava mit Augitkrystallen, Bimsstein. Tietz (Kl. V): Stalaktiten. Herr Lehrer Lühmann: Diabas, Diabasschalstein, Granit, Gabbro, Porphy, Porphyrit, Keratophyr, Hornfels, Grauwacke, Quarzitschiefer, Wieder Schiefer, Stringocephalenkalk, Iberger Kalk, Kramenzelkalk, Stalaktiten.

Herr Pastor Lindemann-Seesen: eine paläontologische Sammlung von 200 Nummern, darunter folgende Gattungen aus dem Devon: *Astraea*, *Cyatophyllum*, *Spirifer*, *Rhynchonella*,

Orthis, Pleurotomaria; aus dem Karbon: Calamites; aus dem Zechstein: Palaeoniscus; aus dem Muschelkalk: Encrinus, Terebratula, Lima, Avicula, Ceratites, Zähne und Knochen von Hybodus, Saurichthys, Nothosaurus; aus dem Lias: Pentacrinus, Posidonomya, Cardinia, Gryphaea, Nautilus, Ammonites, Belemnites; aus dem Dogger: Grefslia, Ostrea, Astarte, Ammonites, Belemnites; aus dem weissen Jura: Hemicidaris, Terebratula, Pecten, Isocardia, Nerinea, Pteroceras, Natica, Nautilus, Ammonites, Zähne von Sericodon; aus den Kreideformationen: Siphonia, Cupulosporgia, Manon, Chenendopora, Ventriculites, Ananchytes, Discoidea, Micraster, Holaster, Cidaris, Echinopsis, Ostrea, Inoceramus, Turrilites, Ammonites, Belemnites, Credneria; aus dem Tertiär: Pectunculus, Haifischzähne. Die Schüler Fischbeck (Kl. I), Schott, Römermann (Kl. III), Hinze, Hieb, Berkenbusch, Dietrich, Weinhardt (Kl. III), Ribbentropp, Benschhausen (Kl. V): Ceratites, Lima, Terebratula, Enkrinitenglieder u. a. aus dem Muschelkalk. Liesmann (Kl. V): Ammonites und Pleurotomaria aus dem Lias. Müller, Lüderitz (Kl. III), Semler (Kl. IV): verschiedene Seeigel. Saul, Semler, Berkenbusch, Klufsmann II (Kl. IV): Mette, Schrader (Kl. V): Belemniten. Herr Lehrer Borchers, Herr Apotheker Fromme, die Schüler Groppe und Kothe (Kl. IV): Haifischzähne aus der Helmstedter Braunkohle. Herr Lehrer Lühmann: Wirbel und Unterkieferstück vom Höhlenbär. Schüler Roloff (Kl. V): Zähne vom Höhlenbär und Torfschwein. Saul (Kl. V): eine Helix nemoralis im Kalktuff.

c) Botanische Sammlung: Saul (Kl. IV): 1 Kokosnuss; Luther (Kl. V): mehrere australische Früchte; Berkenbusch (Kl. IV): 1 Stück Bambusrohr von 7 cm Durchmesser. Außerdem ist im Sommer 1889 ein Schulherbarium angelegt worden, welches bis jetzt etwa 100 Nummern, darunter die wichtigsten Vertreter der Brockenflora enthält.

C. Für den Zeichenunterricht.

Kolb, 25 Wandtafeln für das Freihandzeichnen, auf Pappe gezogen.

D. Für den Gesangunterricht.

I. Durch Ankauf:

1) Eine Geige. 2) Choralbuch zum Harmonium.

II. Durch Schenkung:

Ein Harmonium, Geschenk des Herrn Arnold Rimpau, hieselbst.

E. Für den Turnunterricht.

Durch Ankauf:

Sämtliche Geräte zu der neuen Turnhalle und zwar: 16 Kletterstangen, 3 verstellbare Leitern mit Vorrichtungen zum Tiefsprung, 2 Sturmbretter mit Gestellen, 2 Schwebebäume mit Füßen, 3 verstellbare Recks, 3 Barren, darunter ein verstellbarer eiserner, 3 Bänke in verschiedenen Größen, 2 Schwingel, 3 Paar Schaukelringe, ein Schwebereck, 4 Klettertaue, 8 Sprungständer, 24 Sprungstangen, 100 Hanteln, 3 große Hanteln zum Stemmen, 100 eiserne Stäbe von verschiedener Schwere und Größe zu den Freiübungen, 40 Holzstäbe, 1 Hantelschrank, 2 Stabschränke, 6 Sprungbretter, 4 Matratzen.

VII. Bibliotheken.

1. Für das Lehrerzimmer wurden beschafft:

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur, herausgegeben von Herrig, Bd. 81 u. 82. Baron, Junghanns und Schindler, Deutsche Sprachschule. 6 Hefte. Becker, Weltgeschichte in 12 Bänden. 4. Auflage. Blätter für das höhere Schulwesen. 5. Jahrgang. Blätter für litterarische Unterhaltung. Jahrgang 1888^{II}. Daniel, Illustriertes kleineres Handbuch der Geographie. 2 Bände. (Geschenk des Herrn H. Lühmann.) Falch, Gedanken über eine Reform unseres Mittelschulwesens. Fenkner, Lehrbuch der Geometrie. (Geschenk des Verlegers.) Flach, Zeitgemäße Schulfragen. Gervinus, Geschichte der deutschen Dichtung. 5. Auflage. 5 Bände. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. 2 Teile. (Vom Verleger geschenkt.) Globus, Bd. 55. Görges, Vaterländische Geschichten und Denkwürdigkeiten. Jahrgang 2 u. 3. (Geschenk des Herrn O. K.) Jahrbücher, preussische. Bd. 62 u. 63. Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte. Heft 1. Leunis, Synopsis der Tierkunde. Band 2. Lüben und Nacke, Einführung in die deutsche Litteratur. II. Teil. Martens, Rechtschreibbuch. 2 Hefte. Mitteilungen aus der historischen Litteratur von Hirsch. Jahrgang 16. Pädagogium. Jahrgang 10. Petermanns Mitteilungen. Band 34. Plötz und Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache. Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche. Teil I u. II. Raydt, die Arithmetik auf Gymnasien. Raumer, Geschichte der Pädagogik. 3 Bände. Rundschau, naturwissenschaftliche. 3. Jahrgang. Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache. 2 Bände. Schmidlin, Illustrierte Botanik. 2 Bände. Stiellers Handatlas in 95 Karten. Strombeck, Gedächtnisfeier der Helmstedter Hochschule. (Geschenk des Herrn O. K.) Studien, Englische, von Kölbing. Band 11 u. 12. Zeitschrift für deutsche Sprache von Sanders. 2. Jahrgang. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. 19. Jahrgang.

2. Für die Schülerbibliothek:

Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte. Alcock, Kreuz und Krone. Andersen, Ausgewählte Märchen. Arndts Märchen, bearbeitet von Kurs. Bach, Studien und Lese-früchte aus dem Buche der Natur. Baron, König und Kronprinz. Baron, Deutscher Mut in jungem Blut. Bauberger, Das Thal von Almeria. Bauer, Über Berg und Thal. Baur, Arndts Leben. Berneck, Die Welt in Waffen. I. Band. Berthelt, Geographie in Bildern. Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. Bonnell, Heinrich I. Bonnet, Der Geusenpfennig. Braun, Der Blumenhansel. Braun, Im grünen Wald. v. Bruneck, Fritz Ohlsen. Buschmann, Erzählungen aus der preussischen Geschichte. Büttner, Reisen im Kongolande. Campe, Robinson. Carstädt, Durch Sturm zum Hafen. Clandius, Des Vaters Segen. Cook, Drei Reisen um die Welt. Derboeck, Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung. Dickens, Fünf Weihnachtsgeschichten. Dietlein, Deutschland über Alles. Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York. Ebner, Walther von der Vogelweide. v. Eynatten, Harzsagen. Falckenheiner, In der Ferienkolonie. Falkenhorst, In Kamerun. Falkenhorst, Ein afrikanischer Lederstrumpf. 3 Teile. (Weißbart-Weichherz, der Löwe vom Tanganyika, Raubtier-Araber). Falkenhorst, Sturmhaken. Falkenhorst,

Der Zauberer vom Kilima-Njaro. Felix, Die französische Revolution. Fricke, Die Hermannsschlacht. Gaebler, Heroen der Afrikaforschung. Garlepp, Aus Blüchers jungen Jahren. Garlepp, Von Babelsberg bis Friedrichskron. Garlepp, Die Kornblumen von Paretz. Garlepp, Kurfürst und Bauernsohn. Garschin, Erinnerungen. Gellert, Ausgewählte Fabeln und Erzählungen. Gillwald, Historische Erzählungen aus dem Leben der Hohenzollern. Göhring, Deutschlands Schlachtfelder. Grosch, Hirtenstab und Pallasch. Grosch, Der Zitherklaus. Grube, Napoleons Kriegszug nach Moskau. Grube, Scharnhorsts Leben. Hagard, König Salomos Schatzkammer. Halden, In Schnee und Eis. Hancke, Friedrich Werner. Hancke, Des Königs Retter. Hempel, Im Feuerregen. Hesekei, Des Kaisers Gast. Hesekei, Jesus, meine Zuversicht. Heyer, Kaiser Konrad II. Heyer, Kaiser Heinrich III. Heyer, Kaiser Heinrich IV. Heyer, Der erste Kreuzzug. Hiltl, Der alte Derfflinger und sein Dragoner. Hiltl, Unser Fritz. Höcker, 1870 und 1871. Höcker, Bilder aus dem Städtelben. Höcker, Märkisch Blut. Höcker, Am Hofe der Medici. Höcker, Der Schiffsjunge des großen Kurfürsten. Höcker, Die Turmkäte von Köln. Höcker, Der Waldteufel. Hoffmann, Das treue Blut. Hoffmann, Das wahre Glück. Hoffmann, Der alte Gott lebt noch. Hoffmann, Die Not am höchsten, die Hilfe am nächsten. Hoffmann, Die Sonne bringt es an den Tag. Hoffmann, Die Tulpenzwiebel u. a. Hoffmann, Friedr., Kolumbus, Cortez und Pizarro. Horn, Auch ein Menschenleben. Horn, Eroberung von Mexiko. Horn, Ein Ostindienfahrer. Horn, Von dem frischen und mutigen Seydlitz. Hottinger, Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. Jahnke, Eberhard von Rochow. Jahnke, Up ewig ungedeelt. Johannsen, Halligenbuch. Keck, Kallsen und Farb, Bilder aus der Weltgeschichte. 4 Teile. Keil, Quer durch China. Kern, In Sturm und Not. Klee, Die Deutschen Heldensagen. Köhne, Die Rosen von Gorze u. a. Körner, Georg Frundsberg. Krieg von 1870—1871. Dargestellt von Mitkämpfern. 7 Bände. Krüger, Märchen aus der Heimat und Fremde. Kühn, Vaterlandsliebe. Kühn, Zeitbilder in Anekdoten. Marées, Die Welt in Waffen. III. Bd. Meisner, Heimgebracht. Meisner, Zar und Zimmermann. Mensch, Kane, der Nordpolfahrer. Meyer, Kaiser Wilhelm II. Müller, Deutschlands Einigungskriege. 3 Bde. Natorp, Durch dunkle Tage. Natorp, Traugott. Osten, Die Kinder von Bucheck. Osterwald, Sang und Sage. Otto, Neueste deutsche Geschichten. Paul, Die versunkene Stadt. Pederzani-Weber, Der große Kaiser und sein Jugendfreund. Pfeifer, Jugendleben in Freud und Leid. Pichler, Der erste Brandenburger. Pichler, Die Brüder. Pichler, Ein Grenadier des großen Fritz. Pichler, Deutsche Heldengeschichten aus dem Mittelalter. Pichler, Das Hünenschloß. Pichler, Das eiserne Krenz. Pichler, Unter dem großen Kurfürsten. Pichler, Pfarrer und Kriegsmann. Pichler, Die Schwarzwaldmühle u. a. Pichler, Kaiser Karls Urenkel. Plieninger, Beispiele des Guten. Porchat, Drei Monate unter dem Schnee. Prowe, Bischof Christian. Prowe, Kopernikus und sein Jugendfreund. Prowe, Das Thorner Blutgericht. Ramdohr, Wallenstein. Richter, Landschaftliche Charakterbilder. Roth, Der Tolpatsch. Roth, Der Widerpart. Sanders, Fürs deutsche Haus. Schalk, Die schönsten Märchen, Sagen und Schwänke. Schiller, Auf der Hallig. Schiller, Prüfungen. Schiller, Gerhard Schenk. Schiller, Die Tataren in Schlesien. Schmid, Chr. v., Das Blumenkörbchen. Schmid, Gottfried, der junge Einsiedler. Schmidt, Bilder aus den Freiheitskriegen. Schmidt, Frei vom Dänenjoch. Schmidt, Die Freiheitskriege. Schmidt, Die Frithjofsage. Schmidt, Otto IV. mit dem Pfeile. Schmidt, Des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang. Schmidt, Mönch und Ritter. Schmidt, Egilbert. Schmidt, Der Cisterzienser. Schmidt, Der falsche Waldemar. Schmidt, Kaiser Joseph II. Schmidt, Georg Washington. Schmidt, Der

Kaufmann von Venedig. — Macbeth. Schmidt, Mit Schwert und Lanze. Schmidt-Weissenfels, Krupp und sein Werk. Schubert, Der neue Robinson. Smidt, Hinter Thor und Wall. Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing. Springer, Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. Stanley, Kalulu, Prinz, König und Sklave. Stanleys Reise durch den dunkeln Erdteil, bearb. von Volz. Stein, Freudvoll und leidvoll. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. Tesdorpf, Geschichte der kaiserlich deutschen Kriegsmarine. Thalheim, Deutschland, Deutschland über alles. Thomas, Friedrich III., Deutscher Kaiser, König von Preußen. Thomas, Kaiser Wilhelm II. Tiemann, Der Erbe von Stübeckshorn. Wackernagel, Deutsches Lesebuch, III. Teil, bearb. von Sperber und Zeglin. Wagner, Das Buch der Natur. 2 Bde. Wagner, Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Wauer, Der Burggraf von Nürnberg. Wedell, Pompeji und die Pompejaner. Werner, Drei Monate an der Sklavenküste. Willys, Schweizer Helden. Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann. Wunschmann, Der Kommandant von Spandau. Würdig, Germania. Würdig, Kleine Bilder aus großer Zeit. Ziegler, Schloß Fichtenau. Zschaler, Der goldene Ring.

3. Journalzirkel.

Es wurden im Kollegium gehalten: 1) Archiv für das Studium der neueren Sprachen, herausgegeben von Herrig. 2) Blätter für das höhere Schulwesen, herausgegeben von Steinmeyer. 3) Gegenwart. 4) Globus. 5) Preussische Jahrbücher. 6) Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. 7) Historische Mitteilungen, herausgegeben von Hirsch. 8) Petermanns Mitteilungen. 9) Botanische Monatsschrift. 10) Pädagogium von Dittes. 11) Naturwissenschaftliche Rundschau. 12) Zeitschrift für deutsche Sprache, herausgegeben von Sanders. 13) Zeitschrift für höhere lateinlose Schulen. 14) Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

VIII. Sonstige Anschaffungen und Zuwendungen.

Außerdem wurde das Gesamtinventar der Schule durch Beschaffung neuer Schulbänke, Schränke, Katheder u. s. w. sehr wesentlich erweitert. Für das Lehrerzimmer schenkte Herr Kaufmann Junge hierselbst die Büsten der drei Kaiser; Herr Franz Wurm liefs den Griff und die Spitze des Tambourmajorstabes versilbern; die Anstalt kaufte für die Aula die lebensgroßen Büsten Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Regenten.

Allen Denen, welche die Lehrmittelsammlungen und das Inventar der Schule durch Zuwendungen erweitert haben, wird auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank hiermit ausgesprochen.

IX. Verfügungen.

A. Zuschrift aus der Herzoglichen General-Hof-Intendantur.

Aus der Herzoglichen General-Hof-Intendantur ging unter dem 21. Mai 1889 dem unterzeichneten Berichterstatter folgende Zuschrift zu:

An
den Schuldiregenten Herrn Dr. H. Jahn, Ritter pp.
Hochwohlgeboren
hierselbst.

Ew. Hochwohlgeboren

gefällige Zuschrift an Herzogl. General-Hof-Intendantur vom 13. April cr. beehre ich mich dahin zu beantworten, daß ich den für Seine Königliche Hoheit den Prinzen Albrecht von Preussen, Regenten des Herzogtums Braunschweig vorgelegten Bericht Ihrer höheren Lehranstalt für die Zeit von Ostern 1888 bis dahin 1889 Allerhöchstdemselben übergeben und auch über den Inhalt bezüglichen Vortrag zu erstatten nicht verfehlt habe.

Mein allergnädigster Herr haben mir den Befehl erteilt, Euer Hochwohlgeboren den Dank für die aufmerksame Zusendung mit dem Bemerkten auszusprechen, daß Allerhöchstdieselben mit Interesse von dem Aufblühen der Anstalt Kenntnis genommen haben.

Indem ich mich solchen Befehls hierdurch entledige, zeichne ich mich als

Euer Hochwohlgeboren
ergebener

Braunschweig, den 21. Mai
1889.

F. W. R. Zimmermann
Regierungsrath,

beauftragt mit den Geschäften eines Kabinetts-Sekretärs
Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht
von Preussen etc. etc.

B. Verfügungen der vorgesetzten Staatsbehörde,

soweit dieselben von allgemeinem Interesse sind.

Verfügung vom 16. April 1889, betreffend die Einführung eines Leitfadens für den biographischen Geschichtsunterricht.

Verfügung vom 2. Mai 1889, betreffend die Einführung einer neuen Ferienordnung an den höheren Lehranstalten des Herzogtums.

Verfügung vom 14. Mai 1889, durch welche der eingereichte Lehr- und Unterrichtsplan genehmigt wird.

Verfügung vom 11. Mai 1889, durch welche die Beschäftigung des Cand. des höheren Schulamts Dr. Evers an der Anstalt genehmigt wird.

Verfügung vom 10. November 1889, durch welche der eingereichte Lehr- und Unterrichtsplan genehmigt wird.

X. Schülerverzeichnis.

Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern	Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern
-----	-------	----------	--------------------	-----	-------	----------	--------------------

Realklasse I.

1	Achilles	Erich	Apelnstedt	18	Könnecke	Franz	Braunschweig
2	Appel	Heino	Braunschweig	19	Kröhl	Bodo	"
3	Benze	Bruno	Calvörde	20	Lampe	Otto	"
4	Blume	Hermann	Vienenburg	21	Löbbecke	Harald	"
5	Bormann	Richard	Jerxheim	22	Mahlmann	Otto	"
6	Brann	Paul	Öls	23	Müller	Heinrich	Buenos Aires
7	Detto	Hermann	Braunschweig	24	Nennecke	Emil	Braunschweig
8	Döring	Karl	Helmstedt	25	Ottens	Gustav	Peine
9	Ebeling	Fritz	Kl. Stöckheim	26	Pini	Ernst	Braunschweig
10	Fast	Otto	Braunschweig	27	Priesemann	August	Lauterberg
11	Fischbeck	Paul	"	28	Recke	Paul	Braunschweig
12	Grunsfeld	Adalbert	"	29	Schmidt	Fritz	Moringen
13	Hahn	Albert	"	30	Spethmann	Wilhelm	Braunschweig
14	Heine	Otto	"	31	Tanck	Karl	"
15	Hotopp	August	"	32	Uehre	Richard	Burg
16	Illing	Arthur	"	33	Willecke	August	Königsutter
17	Kanemeier	Otto	Bensdorf	34	Willgerodt	Rudolf	Braunschweig

Realklasse II.

1	Becker	Adolf	Twiefingen	16	Isensee	Alfred	Mönche-Vahlberg
2	Behse	Erich	Braunschweig	17	Lange	Hermann	Braunschweig
3	Berthold	Otto	Holzminen	18	Leichsenring	Eduard	"
4	Biermann	Alfred	Braunschweig	19	Peineke	Emil	Öls
5	Bosse	Max	"	20	Reeg	Rudolf	Braunschweig
6	Bues	Heino	Neindorf	21	Schmidt I.	Paul	"
7	Busse	Ernst	Schöppenstedt	22	Schmidt II.	Paul	"
8	Duhst	Hermann	Braunschweig	23	Söhle	Friedrich	Guanajuato
9	Ewers	Willy	"	24	Stichnoth	Karl	Braunschweig
10	Fischer	Karl	"	25	Talman	Eugen	Paris
11	Germer	Walter	Gevensleben	26	Thomae	Hartwig	Braunschweig
12	Günther	Wilhelm	Sollingen	27	Uhde	August	"
13	Heidergott	Rudolf	Dettum	28	Vibrans	Walter	Wendhausen
14	Helms	Paul	Braunschweig	29	Witte	Ernst	Braunschweig
15	Henking	Wilhelm	"	30	Zimmermann	Adolf	"

Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern	Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern
Realklasse III.							
1	Alexander	Sigmund	Newport	18	Möhrig	Friedrich	Watzum
2	Bippart	Bruno	Amelith	19	Müller	Alfred	Börfsum
3	Bosse	Bruno	Braunschweig	20	Nickol	Hermann	Braunschweig
4	Denecke	Robert	Kl. Feldheim	21	Nose	Walter	"
5	Ehlers	Hermann	Braunschweig	22	Priesemann	Georg	Lauterberg
6	Ehlers	Karl	Üffingen	23	Prost	Hermann	Braunschweig
7	Efsmann	Otto	Braunschweig	24	Reinecke	Ernst	Rautheim
8	Former	Hugo	"	25	Römermann	Oskar	Braunschweig
9	Foullerton	Robert	Franade (Westind.)	26	Schmidt	Heino	"
10	Grove I.	Otto	Köchingen	27	Schott	Adolf	"
11	Grove II.	Alfred	Braunschweig	28	Schrader	Walter	"
12	Henninges	Karl	Jerxheim	29	Schütte	Albert	"
13	Homann	Emil	Woltwiesche	30	Schulze	Franz	"
14	Leiste	Georg	Braunschweig	31	Sperling	Gustav	Quedlinburg
15	Lüderitz	Karl	Wendenbrück	32	Werner	Kurt	Berlin
16	Mette	Hermann	Schandelah	33	Ziegler	Harald	Kl. Stöckheim
17	Meyersfeld	Berthold	Braunschweig	34	Zimmermann	Oskar	Braunschweig

Realklasse IV.							
1	Aschentrupp	August	Minden	24	Kulbe	Oskar	Braunschweig
2	Becker	Richard	Twiefingen	25	Lindemann	Karl	"
3	Berkenbusch	Heinrich	Braunschweig	26	Mahlmann	Ernst	"
4	Bethe	Erich	Warle	27	Melzian	Otto	"
5	Boller	Hugo	Braunschweig	28	Meyer	Karl	"
6	Bosse	Julius	Jerxheim	29	Müller	Richard	"
7	Bremer	August	Braunschweig	30	Paetzold	Wilhelm	Destedt
8	Buchheister	Erich	Warle	31	Ritschel	Max	Braunschweig
9	v. Damm	Walter	Gr. Parleese (Ostpr.)	32	Ruether	Albert	"
10	Deppe	Franz	Braunschweig	33	Saul	Wilhelm	Glendorf
11	Dietrich	Burchard	"	34	Schmidt I.	Karl	Braunschweig
12	Eschenbach	Wilhelm	"	35	Schmidt II.	Bruno	"
13	Fehr	Franz	"	36	Schmidt III.	Robert	"
14	Freydanck	Paul	"	37	Semler	Oskar	"
15	Gropp	Hermin	"	38	Siedentopf	Heinrich	Jerxheim
16	Hieb	Ernst	"	39	Söhle	Maximilian	Guanajuato
17	Hinze	Hans	"	40	Starke	Otto	Braunschweig
18	Hofmeister	Hermann	"	41	Steinbeck	Karl	"
19	Horney	Max	"	42	v. Versen	Max	"
20	Kahmann	Oswald	Wackersleben	43	Weinhardt	Reinhold	"
21	Klusmann	Otto	Braunschweig	44	Wernberger	Franz	"
22	Klufsmann	Robert	"	45	Westphal	Heino	Siekte
23	Kothe	Werner	Aderstedt	46	Wöhler	Wilhelm	Braunschweig

Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern	Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern
-----	-------	----------	--------------------	-----	-------	----------	--------------------

Realklasse V.

1	Albrecht	Arthur	Salzgitter	23	Lorber	Albert	Braunschweig
2	Albrecht	Werner	Braunschweig	24	Lundenberg	Walter	"
3	Beushausen	Albert	"	25	Lutter	Friedrich	"
4	Bohnhorst	Werner	"	26	Mette	Adolf	Lelm
5	Brandt	Gustav	Dielmissen	27	Müller	Walter	Braunschweig
6	Cronjäger	Otto	Braunschweig	28	Paland	Karl	"
7	Drenkmann	Karl	"	29	Pape	Emil	Almke
8	Friedrichs	Albert	"	30	Puhst	Johann	Braunschweig
9	Gudehus	William	"	31	Reeg	Alfred	"
10	Gutkind	Felix	"	32	Ribbentrop	Bruno	Westerburg
11	Harms	Willy	"	33	Roloff	Philipp	Alvesse
12	Hartmann	Henry	"	34	Sander	Paul	Braunschweig
13	Herweg	Otto	Wahle	35	Schlüter	Ernst	Hessen
14	Hoppe	Edgar	Braunschweig	36	Schrader	Richard	Braunschweig
15	Horney	Willy	"	37	Simon	Hermann	"
16	Hornig	Erich	Veltenhof	38	Steinau	Moritz	"
17	Käseberg	Werner	Timmerlah	39	Tietz	Ernst	"
18	Knie	Kurt	Braunschweig	40	Tolle	Willy	"
19	Lages	Otto	Wierthe	41	Utermark	Friedrich	"
20	Lange	Hans	Braunschweig	42	Wenzl	Thaddäus	"
21	Laskowsky	Karl	Quedlinburg	43	Winter	Arthur	"
22	Liesmann	Martin	Gardessen				

Realklasse VI.

1	Albrecht	Max	Braunschweig	15	Kraume	Alfred	Geitelde
2	Ahrens	Fritz	"	16	Lange	Friedrich	Braunschweig
3	Boden	Hans	"	17	Meyer	Paul	Barnstorf
4	Brode	Willi	"	18	Müller	Paul	Braunschweig
5	Bues	Oskar	"	19	Nabert	Ernst	"
6	Dörge	Wilhelm	"	20	Preufse	Julius	Bettmar
7	Eggeling	Arthur	"	21	Simon	Emil	Braunschweig
8	Endler	Willi	"	22	Spethmann	Louis	"
9	Grete	Albrecht	Vorsfelde	23	Sprotte	Walter	"
10	Heyne	Robert	Braunschweig	24	Walther	Fritz	Schöppenstedt
11	Hodemacher	Ernst	"	25	Wolff	Friedrich	Dettum
12	Honroth	Richard	"	26	Wöhler	Friedrich	Braunschweig
13	Koch	Friedrich	"	27	Wurm	Paul	"
14	Klötzscher	Wilhelm	"				

Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern	Nr.	Namen	Vornamen	Wohnort der Eltern
-----	-------	----------	--------------------	-----	-------	----------	--------------------

Vorschulklasse I.

1	Albrecht	Kurt	Braunschweig	13	Lehmann	Hans	Braunschweig
2	Albrecht	Paul	"	14	Lehmann	Herbert	"
3	Aronheim	Ernst	"	15	Löbbecke	Walter	"
4	Bethe	Albert	Warle	16	Lüders	Heino	"
5	v. Block	Bernhard	Braunschweig	17	Preen	Friedrich	"
6	Brode	Paul	"	18	Rimpau	Hans	"
7	Dörge	Richard	"	19	(Walther- Weisbeck)	Hermann	"
8	v. Funck	Karl	"				
9	v. Glan	Rudolf	"	20	Wenzel	Kurt	"
10	Gremmels	Alfred	Sonnenberg	21	Wehrsen	Paul	"
11	Hieb	Richard	Braunschweig	22	Witte	Rudolf	"
12	Jürgens	Richard	"	23	Zimmermann	Leo	"

Vorschulklasse II.

1	Boës	Paul	Braunschweig	10	Löbbecke	Robert	Braunschweig
2	Bues	Wilhelm	"	11	Lüttge	Rudolf	"
3	Clemen	Fritz	"	12	Mielziener	Bruno	"
4	Gerhard	Kurt	"	13	Neubert	Kurt	"
5	Germann	Gustav	"	14	Semler	Wilhelm	"
6	Grofs-	Hans	"	15	Steinmeyer	Otto	"
7	Heynemann	Ludwig	"	16	Stiddien	Erich	Rüningen
8	Lange	Rudolf	"	17	Teichs	Rudolf	Braunschweig
9	Lieberkühn	Hans	"	18	Witte	Claus	"

Vorschulklasse III.

1	Bödemann	Hermann	Braunschweig	8	Kühne	Heinrich	Braunschweig
2	Baur	Wilms	"	9	Lehmann	Bodo	"
3	(Braun- schweiger)	Heinrich	"	10	Lindau	Robert	"
		Karl	"	11	Löbbecke	Otto	"
4	Hahn	Karl	"	12	Simon	Albert	"
5	Heinemann	Walter	"	13	Prötzel	Fritz	"
6	Hertel	Bruno	"	14	Wittgenstein	Werner	"
7	Kreyer	Helmuth	"				

XI. Benachrichtigungen.

a) Osterferien vom 29. März bis 14. April incl.

b) Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 15. April nachmittags 2 Uhr; an demselben Tage von 9 Uhr morgens an Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler und Verteilung derselben in die einzelnen Klassen.

Dr. Jahn.

XI. Bena

- a) Osterferien vom 29. Mär
 - b) Das neue Schuljahr beg
- demselben Tage von 9 Uhr morgens
Verteilung derselben in die einzelnen

mittags 2 Uhr; an
ldeten Schüler und

Dr. Jahn.





